

# *KLAR im Norden*



## **„Suchtselbsthilfetag 2020“**

Freilichtmuseum Molfsee

**Tag der Schleswig-Holsteiner**

**En Dag för ALL Lüüd in` t Land**

**am Sonntag, 7. Juni 2020**

*Carola Wacker feierte 90. Geburtstag*

**„Manchmal hilft nur Schnacken“**

**Projekte hier in Schleswig-Holstein neu aufgelegt**

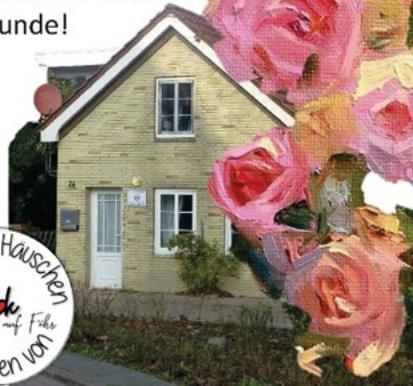
**Neugründung Guttempler-Gemeinschaft in Süderbrarup**



# Landesverbandszeitung der Guttempler in Schleswig-Holstein – Zeitschrift zur Förderung der Sucht-Prävention –

*Wyke auf Föhr*

Das ganzjährige  
Urlaubsziel für  
alkoholfrei lebende  
Freunde!



Buchung über:  
Udo Schlüter ☎ 04321-79010,  
E-Mail: wyk-auf-foehr@guttempler-sh.de



Guttempler-Haus Mittelstraße 24, 25936 Wyk

Foto: © Guttempler-SH



Um unsere Zeitung und Webseite möglichst aktuell halten zu können, sind wir auf Berichte aus und über die Gemeinschaften sowie deren Aktivitäten dringend angewiesen. Wer sich berufen fühlt, für unsere Medien Artikel, Berichte oder z.B. eine Fotoreportage zu verfassen, ist immer herzlich willkommen.

Damit sich die Arbeit für die Redakteure der Zeitung und der Webseite in Grenzen hält, möchten wir alle Autoren bitten, sich möglichst an eine „Gebrauchsanweisung“ zu halten, die Sie von uns erhalten können.

E-Mail an:  
info@guttempler-sh.de  
joachim-markgraf@guttempler-sh.de

Gebrauchsanweisung für  
eingereichte-Artikel

Es erspart allen Beteiligten unnötige Arbeit und Nachfragen. Vielen Dank vorab für die jetzt reichlich einlaufenden Texte, Bilder, Kritik und auch Lob.

*Es begrüßt Sie Ihre Redaktion*

**Guttempler-Haus,**

**Mittelstr. 24, 25938 Wyk (Föhr)**

Buchung über: Udo Schlüter, Würen 46, 24539 Neumünster, Tel: 04321-79010

E-Mail: wyk-auf-foehr@guttempler-sh.de

## Impressum

### Landesverbandszeitung der Guttempler in Schleswig-Holstein

#### Herausgeber

Guttempler-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.  
Körnerstraße 7  
24103 Kiel  
Tel. 0431 96531  
Fax 0431 96655  
E-Mail: info@guttempler-sh.de

Einzelverkaufspreis: 1,-- Euro

Die veröffentlichten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.  
Wir behalten uns vor, Artikel aus redaktionellen Gründen zu kürzen oder ohne Veränderung der Aussage zu überarbeiten.

Das Redaktionsteam

V.i.S.d.P.: Inga Hansen, Vorsitzende Landesverband  
Redaktion, Zusammenstellung, Satz & Layout,  
Joachim Markgraf  
E-Mail: joachim-markgraf@guttempler-sh.de  
Textkorrektur: Inga Hansen, Rolf Meister

Geschäftsstelle Redaktionsanschrift:  
Guttempler Landesverband  
Schleswig-Holstein e.V.  
Körnerstraße 7  
24103 Kiel  
E-Mail: info@guttempler-sh.de



Druck: Druckgesellschaft Joost & Saxen  
Eckernförder Str. 239  
24119 Kronshagen  
www.druckerei-joost.de

Druckgesellschaft mbH  
**JOOST & SAXEN**

Nachdruck bei vollständiger Quellenangabe gestattet. Belegexemplar an die Redaktionsanschrift erforderlich!

## Aus dem Inhalt

## Editorial

Editorial	
„Manchmal hilft nur Schnacken“	
Offizielle Einladung zum Guttempler-Kongress	
Eine neue Guttempler-Gemeinschaft in Süderbrarup	
Weiterbildung in der Suchtkrankenhilfe	
Tagesseminar Bundesweites Nottelefon	
„Eines Tages Baby...“	
Herbst - Landesverbandstag 2019	
Planungswochenende AS Jugend	
Gruppenbegleiterausbildung gestartet	
Arbeitstreffen im Bürgerhaus in Kiel	
Mit der Pferdekutsche durchs Wattenmeer	
Carola Wackers 90. Geburtstag	
Kreativ-Wochenende in Bad Laer	
Gemeinschaft „Peter Jepsen“ Heikendorf	
Die Zuflucht bekommt eine neue 1. Vorsitzende	
25-jähriges Jubiläum Gemeinschaft „Liek ut“	
20. Ausbildung zum/zur Suchthelfer/in	
Das Suchthilfe - Nottelefon war 2019 erneut erfolgreich	
Werksbesichtigung im Hobby - Wohnwagenwerk	
Heinz-Rohlf's-Lebens- und Guttemplerweg	
25 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Guttempler-Orden	
Geburtstag Hilde Hausdorf	
Aufnahme von Eike Kurz	
Öffentlichkeitsaktionen 2020	
Termine	
Einladung „Suchtselbsthilfetag 2020“	
Wir trauern	
Neue Mitglieder im Landesverband	
Guttempler Eventchor	
Unsere Jubilare	
Runde Geburtstage	
Sponsoren Unterstützer	

03	<i>Liebe Mitglieder,</i>
04	<i>liebe interessierte Leserinnen und Leser,</i>
04	
05	mich hat in den vergangenen Monaten wieder die Vielfalt unserer Aktivitäten, Veranstaltungen und unseres „Guttempler-Lebens“ fasziniert. Diese Landesverbandszeitung legt ebenfalls sehr deutlich Zeugnis darüber ab, was mich so fasziniert und gleichzeitig mächtig stolz macht. Überall im Lande treffen sich Menschen in den Gemeinschaften, versuchen neue Themen in diesen anzufassen und Ungewohntes zu probieren. Der Wunsch, seinen Horizont zu erweitern, dazuzulernen und gemeinsam zu wachsen, verbindet Menschen in allen Generationen. Wenn dieser Wunsch noch kombiniert wird mit dem Punkt, dabei über den Tellerrand der kleinen Zelle „Gemeinschaft“ hinauszuschauen, wunderbar!
06	
07	Unser Bestreben, Menschen, Mitglieder und Interessierte für unsere Organisation zu begeistern, in unsere Arbeit mit einbinden und dabei zu helfen, einen Platz für sie zu finden, auf dem sie sich wohl fühlen, zeigt erste Erfolge. Mir begegnen gerade in den Projekten, die in 2020 in die zweite Runde gehen, Menschen, die sich schon viele Jahre in den Gemeinschaften versteckt haben und die sich jetzt trauen und Interessierte, die sich an der Leichtigkeit der Selbsthilfe erfreuen. Mir begegnen bei allen Gelegenheiten so viele tolle Menschen, die es lohnt, noch näher kennenzulernen. Ich bin gespannt auf die Menschen, die ab 26.04.2020 sich weiter mit uns auf den Jakobsweg begeben und unsere Heimat weiterhin zu Fuß erkunden möchten. Ich freue mich auf die Interessierten, die unseren Öffentlichkeitsaktionen mit zwinkerndem Auge im Projekt „Manchmal hilft nur Schnacken“ in Rendsburg, Süderbrarup, Nortorf und Kiel Aufmerksamkeit schenken und kann kaum erwarten, wieder beim Projekt „Move it“ mich tanzend und fast schwindelig an dem Spaß der anderen Tänzer zu erfreuen ohne selbst aus dem Takt zu kommen. Lasst euch einladen, selbst Teil dieser Erlebnisse und neuen Erfahrungen zu werden. Ich selbst habe mich in den vergangenen Monaten auf vielen Ebenen zusammen mit euch weiterbilden und daran wachsen dürfen. Dieser Weg hat kein Ende und kein Ziel und ist trotzdem einer der schönsten, den ich gehen darf.
08	
08	
09	
13	
13	
14	
15	
18	
19	
21	
22	
22	
23	
24	
25	
27	
28	
28	
28	
29	
30	
31	
32	
33	
33	
34	
35	
36	



Die letzten Monate waren voll von neuen Erfahrungen und Sichtweisen, inspirierenden Erlebnissen und Begegnungen und hat uns und unsere Arbeit stark geprägt. Wir konnten mit einer starken Vergangenheit im Rücken in eine hoffnungsvolle Zukunft schauen. Ich freue mich, dass ich viele Mitglieder kennenlernen und ihnen näherkommen durfte. Persönliche Verbundenheit hilft nicht nur mir, mich mit den Mitgliedern, Menschen und ihren Wünschen, Erwartungen und Träumen zu identifizieren und zu verbinden. Ich freue mich, wenn ich dazu beigetragen habe, Heimat und ein Zuhause zu bieten.  
Ich freu mich auf euch und unsere nächste Begegnung.

Inga Hansen Landesvorsitzende

Mach mit!

**Titelbild: Leuchtturm Juellstrand  
Hetlingen/Haseldorf**  
Foto © Joachim Markgraf //  
Guttempler-Schleswig Holstein 2020

**Ausgabe Herbst 2020**  
**Redaktionsschluss bis spätestens 01. September 2020**

## „Manchmal hilft nur Schnacken“

### „Manchmal hilft nur Schnacken - Teil 4“ - Öffentlichkeitsaktion in Lübeck

Inga Hansen (Büdelndorf) – Das war ein gelungener Abschluss unserer Öffentlichkeitsaktionskette in diesem Jahr. Unser Projekt "Manchmal hilft nur Schnacken" war am gestrigen Samstag (19.10.2019) zu Gast in Lübeck. Wir hatten einen ganz wunderbaren Platz vor dem Lübecker Rathaus für unseren Auftritt. Der 1983er Cadillac Fleetwood Brougham zog wieder viele Autobegeisterte zu uns an den Stand und gab uns Gelegenheit, über die Fahrzeugdaten hinweg Gespräche zu führen. Wir waren oft genutztes Fotomotiv und ein offenes Ohr für eigene Erfahrungen rund um Sucht und den eigenen Konsum.

Als Highlight und krönenden Abschluss durfte ich ein spontanes Interview für "Lübeck-FM" dem offenen Kanal Lübeck geben. Ein Mitschnitt wurde von uns bereits angefordert und wird hier nachgeliefert. Dieses Projekt hat uns in diesem Jahr so gut gefallen, dass wir auch in 2020 weitere Städte mit Oldtimern, motivierten Mitgliedern und ein paar "norddeutschen Originalen" hier in Schleswig-Holstein mit zusätzlichen Attraktionen besuchen werden.

Ich danke all denen, die in diesem Jahr dabei waren und die Guttempler als junges, frisches Team mit dieser Idee vertreten haben.



Foto: © Inga Hansen, Monika Schwarz

## Offizielle Einladung zum Guttempler-Kongress

122. Bundesverbandstag vom 21. bis 24. Mai 2020  
in der Gebläsehalle Neunkirchen,  
An den Hochöfen 1, 66538 Neunkirchen

»Glück auf« lautet der traditionelle Gruß der (saarländischen) Bergleute und dies soll auch das Motto des Guttempler-Kongresses 2020 in Neunkirchen (Saar) sein. Wir möchten einen Dreiklang zwischen konstruktiver und gemeinsamer Arbeit in der Sache, einem breit gefächerten kulturellen Angebot, das Euch die Lebensart und Kultur hier im Südwesten Deutschlands nahebringt, sowie den Raum für viele Begegnungen anbieten.

In einem Workshop in Zusammenarbeit mit der Fachklinik Münchwies werden wir spezielle Aspekte der Suchttherapie ausloten.

Wir bieten Euch einen Besuch des einzigen Prähistoriums Deutschlands an und möchten mit Euch zur Saarschleife - dem Wahrzeichen des Saarlandes - reisen, den Deutsch-Französischen Garten in Saarbrücken erkunden und zu guter Letzt auch noch einen Berg samt Alm erklimmen.

Das kulturelle Angebot an unseren gemeinsamen Abenden ist breit gefächert, wird aber von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region dargeboten und bietet mit Sicherheit ein paar (positive) Überraschungen.

Bei der Mitgliederversammlung wünschen wir uns viele



gute Ergebnisse und dass der Gedanke der Geschwisterlichkeit uns immer trägt.

Im Saarland lässt sich auf einem relativ kleinen Raum gut beobachten, wie es gelingen kann Tradition zu bewahren und gleichzeitig mit Mut und Zuversicht in die Zukunft zu gehen.

Unser Wunsch ist, dass dies auch das Ziel der Guttempler in Deutschland ist.

In diesem Sinne liebe Guttemplerinnen und Guttempler:

**Glück auf!**

Webseite Kongress: <https://kongress.guttempler.de/>  
und [www.guttempler.de](http://www.guttempler.de)

## Eine neue Guttempler-Gemeinschaft in Süderbrarup

Doris Ambrosius (Kappeln) – Am 10. Dezember 2019 gründete sich in Süderbrarup, eine neue Guttempler-Gemeinschaft. Die Gründungsmitglieder haben sich versprochen Ihre Zukunft gemeinsam abstinient zu verbringen und als Vorbild auch andere Menschen zu motivieren. Die Gemeinschaft hat sich den Namen „Seeadler“ gegeben um Ihren Stolz auf die Freiheit ohne Suchtmittel zu dokumentieren.



Foto: © Doris Ambrosius

Anfang 2019 gründete Franz-Josef Hecker aus der Schleswiger Guttempler-Gemeinschaft „Haithabu“ einen neuen Gesprächskreis in Süderbrarup, da er aus seiner Fachklinikvorstellung Kenntnis darüber bekam, dass zwischen Schleswig und Kappeln (Kehrwieder) trotz Nachfrage und Notwendigkeit eine Guttempler-Gruppe fehlte.

Aus den Händen der Landesvorsitzenden Inga Hansen erhielt die neue Gemeinschaft die Gründungsurkunde und in Ihrer Gründungsansprache ging Inga Hansen auf das Wesen der Guttempler ein und versprach eine fürsorgliche Begleitung des Landesvorstandes.

„Den Nutzen einer Selbsthilfegruppe bestimmt immer jeder einzelne selbst. Wer nichts einbringt, kann auch nichts erwarten, das gegenseitige Geben und Nehmen ist von Bedeutung. Das muss von vornherein klargestellt sein und immer wieder werden. Geselligkeit darf nicht zu kurz kommen. Gemeinsame Unternehmungen fördern das Gruppenbewusstsein“, sagte Franz-Josef Hecker und führte fort:

„Wir sind nun ein Zentrum, wo wir wöchentlich aufeinandertreffen und wieder zusammenfinden. Es ist befreiend, sachlich und emotional verbunden, Probleme auf den Tisch legen zu können und genauso auch Freude zusammen zu teilen,“ und erklärte die Zusammenhänge zwischen -sich selbst

und anderen helfen-, was letztendlich der Schlüssel zum abstinenten Leben mit Hilfe einer Selbsthilfegruppe ist.

Am 7. Januar 2020 war die erste Jahreshauptversammlung und die bei Gründung vorgeschlagenen Ämter wurden bestätigt. In den 1. Vorsitz gewählt wurde: Franz-Josef Hecker, 2. Vorsitzender ist Heinz Gäde, Schatzmeisterin ist Claudia Thordsen. Weiterhin wurde bereits die Planung für das Jahr 2020 in den Bereichen Fortbildung und Weiterentwicklung und eine Themenauswahl fertiggestellt.



Guttemplergemeinschaft  
„Seeadler“  
c/o Familienzentrum  
Mühlenstraße 34

Jeden Dienstag  
19:00 – 21:00 Uhr

Kontakt:  
F.-J. Hecker  
Mobil: 0178-8243500  
Tel. 04621-9964695  
E-Mail: franz-josef.hecker@guttempler-sh.de

## Weiterbildung in der Suchtkrankenhilfe

**Dem Rückfall vorbeugen – Umgang mit Rückfällen Seminar vom 14. 11. bis 17. 11. 2019 in Bassum**

Sylta Eichhorn (Wenningstedt) – Wir aus der Gemeinschaft "Frisia" besuchten unsere Partner-Gemeinschaft "Bassum" zwecks eines Seminars unter der Leitung von Arnold Rath.

Es gab heftige Diskussionen zu dem Thema. Im Grunde waren wir uns aber alle einig, dass bei Suchtmittel-Abhängigen jederzeit ein Rückfall passieren kann, egal wie lange man schon sein Suchtmittel nicht mehr nutzt. Wir wissen aber alle, wo wir Hilfe bekommen können und sollten sie auch nutzen.

Der individuelle Fall steht immer im Vordergrund und wir hoffen sehr, dass wir im Umgang damit die richtige Entscheidung treffen.

Neben dem Seminar haben wir als zusätzlichen Programmpunkt die politische Bildung nicht vernachlässigt und haben uns den Bunker "Valentin" in Bremen-Varge angesehen. Das dunkle Kapitel des Hitler-Regimes hat uns alle sehr berührt und wir sind heilfroh, dass wir nicht diese schrecklichen Kriegszeit miterleben mussten. Ab Ende 1944 sollte alle 56 Stunden ein U-Boot gebaut werden, monatlich sollten 14 U-Boote in die Weser abtauchen. Bevor der Bunker allerdings fertig gestellt wurde, haben englische Bomber einen Teil der Anlage zerstört und es wurde nicht ein einziges U-Boot gebaut.

Ein sehr schöner Teil unseres Wochenendes war der Besuch des Guttempler-Balls, der zum 38. Mal ausgerichtet wurde. Es gab leckeres Essen und im Anschluss Tanzmusik. Die ausgelassene Feier endete um Mitternacht mit dem Bruderkreis und dem gemeinsam gesungenen Lied "Kein schöner Land".

Es war ein sehr schöner Ausflug nach Bassum.



Fotos: © Frisia Eichhorn

Veränderung bei der "Frisia" in Tinnum auf Sylt

Die Gemeinschaft "Frisia" trifft sich ab Januar 2020

am Dienstag um 20.00 Uhr  
in Tinnum, Borigwai 10

Der Grund dafür, dass wir uns nicht mehr am Montag treffen ist folgender:  
Wir hatten bisher unsere Zusammenkunft am Montag um 19 Uhr. Der offene Gesprächskreis fand am Dienstag um 19 Uhr statt. Wir wollen die beiden Tage zusammenlegen.  
Ab Januar 2020 betreuen wir den Gesprächskreis jeden Dienstag um 19 Uhr, die Gemeinschaft trifft sich jeden Dienstag ab 20 Uhr.

## Tagesseminar im Guttemplerhaus in Hamburg Altona

### Tagesseminar Bundesweites Nottelefon im Guttemplerhaus in Hamburg Altona

Rolf Meister (Gudendorf)- 17 Teilnehmer aus den Landesverbänden Hessen, Berlin-Brandenburg, Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein trafen sich im Altonaer Guttemplerhaus zum Tagesseminar „Nottelefon Sucht bundesweit“

Die treibende Kraft, Horst Wassum, der Landesvorsitzende von Hessen, führte mit der Unterstützung durch Ulrich Bernhard, dem Leiter der Suchthilfe auf Bundesebene, gekonnt durch den informationsreichen Tag.

Tommi Loewe, der stellvertretende Vorsitzende und Leiter der Suchthilfe im Landesverband Hamburg eröffnete das Seminar, begrüßte die Teilnehmer und übergab an Horst Wassum.



v. l. Horst Wassum u. Tommi Loewe

Erfahrung und waren sehr gespannt was sie erwartet.

Die Teilnehmer stellten sich vor und berichteten von ihren Erfahrungen in ihren Landesverbänden. Das sind Hessen-Saarland, Nordrhein-Westfalen, Berlin-Brandenburg, Bremen und Schleswig-Holstein. Einige Teilnehmer hatten noch keine

Die bereits bestehenden Angebote in den Landesverbänden bleiben bis auf weiteres bestehen.

Das bundesweite Nottelefon wird in 2020 angeboten und auch beworben. Sollte es sich bewähren, werden die Landes spezifischen Rufnummern auf die Bundes Telefonnummer weitergeleitet:

**0180 3652407**

Bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Die Rufnummer ist einprägsam an 365 Tagen 24 Stunden erreichbar! Das bundesweite Nottelefon arbeitet nicht, wie wir in SH

gewohnt, mit ausgedruckten Angeboten in Form von der Anschrift und wichtigen Daten der Guttempler Gemeinschaften einerseits und den Hilfsangeboten für akute Fälle, Suchtkliniken, Wohnheimen und vieles mehr, andererseits. Das bundesweite Angebot beschränkt sich hauptsächlich auf die Angebote der Guttempler Gemeinschaften, allerdings bundesweit. Diese Angebote sollen aber kontinuierlich erweitert werden. Sie sind nur mittels Internet abzurufen ([www.guttempler.de/nottelefon](http://www.guttempler.de/nottelefon)) und in Zukunft auch über eine zu installierende App auf Tablet oder Smartphone.

Dann im Google Playstore für Android Smartphones oder im Apple Store für Apple Geräte (iPhone oder iPad) runterzuladen ist. Wie früher schon mal überlegt allen Teilnehmern ein Tablet zur Verfügung zu stellen, kann aus Kostengründen

nicht verwirklicht werden. Das bedeutet, alle Teilnehmer am bundesweiten Nottelefon müssen entsprechende Geräte besitzen und beherrschen. Sie müssen auch einen Computer besitzen und die Grundlagen der Office Programme beherrschen. Unser Landesverband bietet diesbezüglich seit vielen Jahren Tagesseminare in der Körnerstraße an.

Ruft jemand die 0180 3652407 wird die Rufnummer des Hilfesuchenden nicht angezeigt. Wenn der „Diensthabende“ nach etwa 30 Sekunden den Ruf nicht entgegennimmt, wird der Anruf zum Administrator (Horst Wassum) weitergeleitet. Jeden Tag wird die Rufnummer zum Nächsten vom Administrator(en) weitergeschaltet. Ist der nachfolgende Diensthabende nicht erreichbar, bleibt das Nottelefon beim Administrator. Umschaltzeitpunkt ist jeden Tag morgens um 7:30.

Die monatlichen Einsatzpläne werden von den Administ-

Fortsetzung nächste Seite



## Suchthilfe Nottelefon

# 01805 982855

14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz

## Rund um die Uhr erreichbar!

## Tagesseminar im Guttemplerhaus in Hamburg Altona



ratoren in Form einer MS Excel Tabelle erstellt. Persönliche Wünsche hinsichtlich des Einsatztages werden berücksichtigt. Ist der Einsatzplan fertiggestellt, wird er als Entwurf an die Teilnehmer per Email verschickt. Nach der Rückmeldung an den Administrator wird der Plan, nach eventueller Bearbeitung, als endgültige Version ein weiteres Mal per Email verschickt. Die Einsatzpläne werden nicht, wie in Schleswig-Holstein üblich, per Post verschickt.

Es gibt auch eine Telefonnummer für Helfer\*innen: **0173 3010049**. Bei Problemen, wie Sorgen oder Belastungen infolge schwieriger Gespräche steht immer jemand telefonisch mit Rat zur Verfügung.

Ein Teil des Seminars bildete ein improvisiertes Gespräch. In Kleingruppen, bestehend aus dem Anrufer, dem Helfer am Telefon und einem Beobachter der Situation. Die Rollen wurden anschließend diskutiert und die Rollen wurden

getauscht. Es ist besser, wenn der Angerufene (Helfer) sich mit Namen und Suchthilfe Nottelefon meldet. Es ist besser nach dem Grund des Anrufes zu fragen, als mit der Floskel „wie kann ich Ihnen helfen?“. Aktives Zuhören ist



Derek Nordt Landesvorsitzender Hamburg

gut und die meistens vorhandenen Möglichkeiten zu aktivieren und den Anrufer motivieren die eigenen Ideen zu verwirklichen. Den Anrufer loben und ihn bestärken den ersten Schritt in die richtige Richtung vollzogen zu haben. Empathie sollte vorhanden sein und nicht gekünstelt wirken.

„Ich-Botschaften“ vermitteln und keine „Du-Botschaften“ Beispiel: „Ich würde darüber nachdenken mein Trinkverhalten zu ändern“ ist besser als „Denken Sie doch mal über Ihre Trinkerei nach“.

Gegen 17 Uhr wurde das Seminar beendet, wir verabschiedeten uns und es wurde darauf hingewiesen, dass weitere Schulungen folgen werden.

Fotos: © Rolf Meister

## „Eines Tages Baby, werden wir alt sein, Baby...“

Inga Hansen (Büdelndorf) – Am vergangenen Wochenende (15.-17.11.2019) fand das Seminar "Unbekannte Wege gehen" des Landesverbandes Schleswig-Holstein in Bünsdorf statt. 14 Teilnehmer - auch aus den befreundeten Suchtselbsthilfverbänden - machten sich auf, neue und unbekannte Wege für sich zu finden und einfach loszugehen. Die "4 Säulen des Wohlbefindens", die "Phasen der

Veränderung" und "Wie erreiche ich mein Ziel in kleinen Schritten?" gaben Rüstzeug für die frisch definierten persönlichen Ziele. Die Manifestierung der eigenen Stärken konnte jeder für sich als Schatz mit nach Hause nehmen. Wir danken Christian Bölckow als Referent für seine Anregungen, das Einfühlen und seine Vorbereitung für dieses und alle anderen Seminare in der Vergangenheit.



seminar  
**"Neue  
Wege  
Gehen"**

15. -  
17.11.2019



## Herbst - Landesverbandstag 2019

### 2020 wird genau so bunt und vielfältig

Joachim Markgraf (Wedel) – Am 26. Oktober 2019 fand der Herbst-Landesverbandstag Schleswig-Holstein im Guttempler-Zentrum Mildstedt statt.

Die Landesvorsitzende Inga Hansen begrüßte über 80 Mitglieder, Gäste und Interessierte. Die Sitzung wurde in traditioneller Form eröffnet.

Der Landessekretär Kai-Uwe Brand wurde zum Protokollführer ernannt.

Nach Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung ergaben sich keine Einwände, somit galt es, dass zu diesem Landesverbandstag eine ordnungsgemäße Einberufung erfolgt war.

Von 28 Gemeinschaften waren 21 anwesend, mit 35 Vertreter\*innen.

Im Mittelpunkt stand der Rückblick auf das Jahr 2019, Jubiläen und ein Ausblick in die Zukunft. Auch ein bisschen Kultur, Gemeinsamkeiten und das Gefühl, sich als Teil eines Landesverbandes zu verstehen.

Besonders wichtig war dem Landesvorstand das Seminarprogramm und die geplante Projektarbeit für 2020 vorzustellen.

Die 10-jährigen Jubilare wurden geehrt und 4 Mitgliedern wurde zur Bereitschaft, mehr Verantwortung zu übernehmen, gratuliert.

Den Abschluss dieser positiven Veranstaltung mit vielen Umarmungen und Gesprächen bildete eine Mischung aus Mitsingkonzert des Guttempler-Eventchores mit Schlagern, Volksliedern und Popsongs und einem Märchenquiz.

#### Vorstellung Seminare 2020

Für das Sachgebiet Sucht stellt Franz-Josef Hecker folgende Seminare vor:



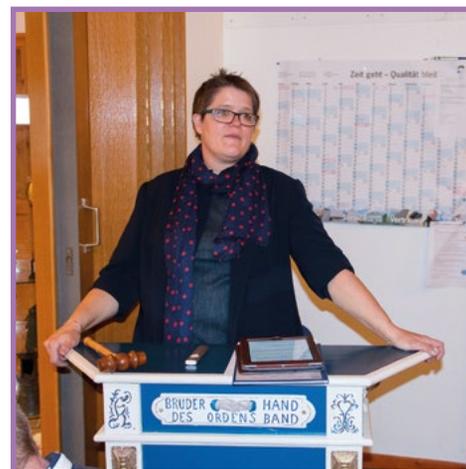
- 4 Themenblöcke zur Ausbildung zum Gruppenleiter in Monaten Jan. bis April 2020 in Leck -Nordseeakademie
- "Doppeldiagnose" vom 06.-08.03.20 in Klingberg mit den Referent\*innen: Barbara Hansen von der Bundesgeschäftsstelle und Caroline Lühning von der Helios-Klinik
- "Leben, Lieben, Lachen" vom 09.-11.10.20 in Rendsburg
- "Rückfall" vom 11.-13.12.20 in Rendsburg, Referent: Franz-Josef Hecker (alle Termine im hinteren Teil Seite.30 der LVZ)



Peter Lübker stellte für das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit die Seminare für 2020 vor.



Rolf Meister teilte mit, dass es das "Nottelefon Sucht" ab 2020 auch zusätzlich bundesweit geben soll. Die eigene Umstellung fällt in Zukunft weg, da auf digital umgestellt wird. Er wirbt auch für eine Mitarbeit beim Nottelefon SH und es wird in 2020 auch wieder ein Tagesseminar geben, der Termin ist am **16.05.2020** (siehe Termine Seite 30)

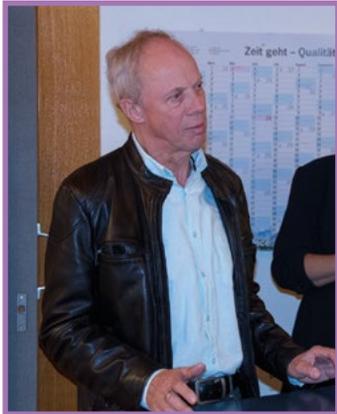


Über die Situation im Landesverband allgemein und mit einem Rückblick seit dem letzten Landesverbandstag berichtet Inga Hansen. Sie schaut voll Optimismus nach vorn für die Guttempler in Schleswig-Holstein.

Fortsetzung nächste Seite

## Herbst - Landesverbandstag

**Auch die weiteren Vorstandsmitglieder sowie Sachberater\*innen gaben ihre Erlebnisse zum Besten**



Horst Henningsen hat neben den vielen Zahlen als Landesschatzmeister auch seine Mitarbeit bei einigen Projekten aktiv ausgedehnt.

Hans-Jürgen Kain (ehemaliger Landesvorsitzender SH) legte sein Hauptaugenmerk auf Rostock, was die Ausrichtung des Guttempler-Tages 2019 beinhaltete.

Er stellte den "Förderverein der schleswig-holsteinischen Guttempler e.V." vor und warb für die Mitgliedschaft.



Kai-Uwe Brand (Landessekretär) hat an vielen von Inga genannten Aktivitäten ebenfalls teilgenommen und dabei viel Spaß gehabt.



Marlies Zöhrens (ehemalige Leiterin Frau u. Familie) war besonders mit der Ausrichtung der Jubiläumsfeier zum 20jährigen Bestehen des Guttempler-Museums in Mildstedt beschäftigt.

Bernd Nitsch (Stellvertretender Landesvorsitzender) erwähnte das Buch von Inga, das sie im Rahmen der Ausbildung zur ehrenamtlichen Suchthelferin selbst erstellt hatte, das auch heute hier käuflich erworben werden konnte.



Joachim Markgraf hat die Landeszeitung und alles was dazu gehört sehr gut bearbeitet und fertiggestellt. Er bittet wie immer um verstärkte Zusendung von Artikel am besten natürlich auch mit Foto. Er bietet auch gerne Hilfe bei der Zusendung an.

Birthe Holst (Leitung Kindergruppen, kommissarische Leitung Frau und Familie) hatte sich sehr aktiv ins KIM-Sommercamp eingebracht und sich auch für das Sachgebiet "Frau und Familie" verstärkt engagiert.



## Herbst - Landesverbandstag



Über 80 Mitglieder, Gäste und Interessierte kamen zur „Kür“ der Verbandsarbeit, auf der der Rückblick aufs Jahr 2019, Jubiläen, ein Ausblick in die Zukunft, ein bisschen Kultur, Gemeinsamkeiten und das Gefühl, sich als Teil eines Landesverbandes zu verstehen im Mittelpunkt standen.  
Inga Hansen

**Feierliche Gradnahme 4 Mitgliedern wurde zur Bereitschaft, mehr Verantwortung zu übernehmen, gratuliert**



v.l. Dörte Rosenberg, Manfred Jürgensen, Jens Petersen, LV. Inga Hansen, Rudolf Sieck



**Ehrung für verdienstvolle Mitarbeit beim Nottelefon. Dieter Groth musste leider aus gesundheitlichen Gründen von seiner jahrelangen Mitarbeit zurücktreten.**

Foto von I. Dieter Groth, LV. Inga Hansen und Carla Werner überreichen ein Präsent und Blumenstrauß als Dankeschön.

Fortsetzung nächste Seite

## Frühjahr - Landesverbandstag

### Ehrungen für 10jährige Mitgliedschaft

**Vier Guttempler\*innen überreichte die Landesvorsitzende Inga Hansen Urkunden zur Ehrung ihrer 10jährigen Mitgliedschaft**

Foto von I. Jan Beyersdorf, Albert Motzkus, LV. Inga Hansen, Christa Motzkus, Wolfgang Fischer



Den Abschluss dieser positiven Veranstaltung mit vielen Umarmungen und Gesprächen bildete eine Mischung aus Mitsingkonzert des Guttempler-Eventchores mit Schlagern, Volksliedern und Popsongs und einem Märchenquiz.



Mit einer gemeinsamen Kaffeetafel, um ca. 16:00 Uhr beendeten wir unser Treffen.



**Inga Hansen dankte allen Teilnehmern, die sich, wie sie auch, miteinander wie zu Hause gefühlt haben. Ein besonders großer Dank an die fleißigen Helfer\*innen, die für das leibliche Wohl gesorgt haben.**

Fotos: © Joachim Markgraf

## Jugend im Landesverband Schleswig-Holstein

### Die Terminkalender für 2020 füllen sich mit schönen Dingen - Planungswochenende des Arbeitsschwerpunkts Jugend in Mözen

Inga Hansen (Büdelndorf) - Am vergangenen Wochenende (29.11.-01.12.2019) trafen sich die Mitarbeiter im Arbeitsschwerpunkt Jugend im Landesverband Schleswig-Holstein zum diesjährigen Planungsseminar. 2020 wird bunt, turbulent und voller Leben: eine Kanufahrt, die Fortführung der Radtour am Nord-Ostsee-Kanal, Besuch der Museumsnacht in Kiel, Mitlaufen bei der Christopher-Street-Day-Parade, ein Malkurs in Acryl und Bubble-Football wurden vereinbart. Außerdem ist die aktive Mitwirkung bei allen Projekten des Landesverbandes Schleswig-Holstein in 2020

1. Manchmal hilft nur Schnacken (mobile Selbsthilfe),
2. Wir sind dann mal weg (Wandern auf dem Jakobsweg)
3. Move it (Tanzen) fest eingeplant.

Das alles verspricht ein Jahr mit vielen Begegnungen und Impulsen zu werden. Ergänzend dazu gab es an diesem Wochenende einen Theaterworkshop und eine weihnachtliche Jahresabschlussfeier. Bei der Abschlussrunde wurde über das Seminar gesagt: diese Veranstaltung hat die Akkus wieder aufgeladen, die Weichen im Leben wurden wieder gestellt und der Wunsch, weiter zu reifen und gemeinsam älter zu werden, besteht mehr denn je.



Foto: © Wilfried Brand und Inga Hansen

## Gruppenbegleiterausbildung gestartet!

### Wo wir sind ist oben - neue verbandsübergreifende Gruppenbegleiterausbildung gestartet!

Inga Hansen (Büdelndorf) - An diesem Wochenende (8.-10.11.2019) startete oben links in Schleswig-Holstein - in Leck in der Nordseeakademie im nördlichsten Bereich in SH. - eine neue verbandsübergreifende Ausbildung zum Gruppenbegleiter.

19 Teilnehmer aus dem Landesverband der Freundeskreise, dem Blauen Kreuz in der evangelischen Kirche und den Guttemplern, die zugleich auch Ausrichter sind, lernten sich in den ersten Seminartagen kennen, schufen Regeln, analysierten Einsatz und persönlichen Nutzen der zukünftigen Gruppenbegleiter, ließen eigene Werte hervorblitzen und erhielten einen Exkurs in die Welt der "Themenzentrierte Interaktion".

Den Abschluss dieses Einführungsseminars bildete die Vorstellung der Verbände durch Vorstandsmitglieder aller Verbände. Die Vielfalt der Teilnehmer wird auch in den noch folgenden Wochenendseminarteilen zugleich Inspiration wie auch Herausforderung sein.



Foto: © Inga Hansen

**GUTTEMPLER**  
 HELFEN SUCHTKRANKEN  
 UND IHREN ANGEHÖRIGEN

## Arbeitstreffen im Bürgerhaus in Kiel Mettenhof am 24.11.2019

Joachim Markgraf (Wedel) – Beginn des Treffen 10.00 Uhr mit Begrüßung durch die Landesvorsitzende Inga Hansen.



Landesvorsitzende Inga Hansen

Als Gast vom Bundesverband war Frank Lindemann, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, der am Tag zuvor mit Inga Hansen Fotos vom Guttemplerhaus (Wyck auf Föhr) für eine neue Broschüre aufgenommen hat, anwesend.

Teilnehmer: aus 13 Gemeinschaften von 28 möglichen.



Irmtraud Brunow und Torsten Mangelsen aus der Gemeinschaft „Liek ut“ in Kiel

Als Bericht aus dem Landesverband mit Rückblick auf das vergangene Jahr mit Blick auf die erfolgreichen Projektveranstaltungen wie Wandern,



„Wir sind dann mal weg“, Tanzveranstaltung „Move It“ für jung und älter, „Manchmal hilft nur Schnacken“. Diese Projekte sollen 2020 weitergeführt werden und hier sind die Gemeinschaften gefordert sich mit z.

B. 4 Terminen, jeweils am Samstag in Ihrem Ort zu beteiligen. Dabei würde auch der Guttempler-Eventchor mitmachen. Vorstellung Lotsennetzwerk. Lotsen erhalten auch ein Telefon, um keine weiteren Kostenbelastungen zu haben. Schulungen werden angeboten.

Bericht von der Bundesausschusssitzung durch Bernd Nitsch und Gosbert Nebel. Veränderung auf der Bundesgeschäftsstelle durch Christian Bölcow.

Niedersachsen beteiligt sich an den Restkosten vom Guttempler-Kongress in Rostock.

Für die Landesverbände werden 5 Mach Mit Koffer zur Verfügung gestellt, die von Dagmar Johannsen und Kai-Uwe Brandt organisiert und koordiniert und in den Gemeinschaften vorgestellt werden.

Helmut Quosbarth, Datenschutzbeauftragter für den Bundesverband, ist bereit, sich im Landesverband vorzustellen.

Nach dem Mittag berichtet Frank Lindemann neues aus dem Bundesvorstand.

Umstrukturierung der Programmhefte: Was befindet sich



Frank Lindemann

Teilnehmerzahl gesamt mit Vorstand 38. Zur Einstimmung wurde das Lied „Bunt sind schon die Wälder“ gesungen.

Bericht aus dem Landesverband

„Wir sind dann mal weg“, Tanzveranstaltung „Move It“ für jung und älter, „Manchmal hilft nur Schnacken“.

Diese Projekte sollen 2020 weitergeführt werden und hier sind die Gemeinschaften gefordert sich mit z.

wo? Wichtiges oben und dann das Programm. Nicht so viel Text und nicht kleingeschrieben. Das Programmheft wird in Zukunft mit neuem Grafikprogramm gefertigt.

Vorstellung von FORUT durch Kai-Uwe Brandt.

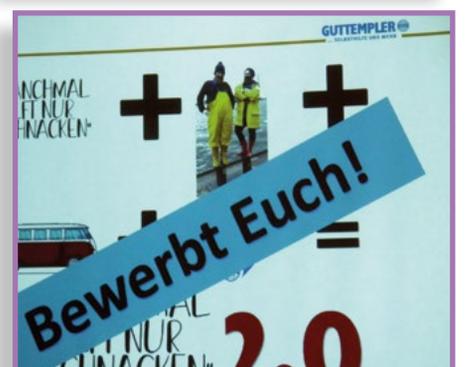
Bundesweites Nottelefon soll vernetzt werden!

Kontrolle der Webseiten mit Bericht an das Webteam und alles was neu ist -immer eine Kopie an die Webmaster: [webteam@guttempler.de](mailto:webteam@guttempler.de)

IOGT Dachverband international -neue Namensfindung „MOVENDI“. Am 3. Oktober 2020 ist eine Öffentlichkeitsaktion in Kiel geplant.



Kai-Uwe Brandt



## Mit der Pferdekutsche durchs Wattenmeer

### Die Guttemplergemeinschaft „De Brüch“ besucht die Insel Neuwerk

**Karin Beshertz (Fockbek)** – *Der von einigen schon länger gehegte Wunsch, einmal mit der Pferdekutsche durchs Watt auf die Insel Neuwerk zu fahren, fand in diesem Jahr eine einstimmige Mehrheit und wir meldeten uns rechtzeitig beim Reiseunternehmen an. Durch Krankheit und Entscheidungen für andere Unternehmungen hatten wir leider einige Absagen, die aber durch Freunde und Familie größtenteils ergänzt wurden.*

Am letzten Tag im August zu einer nachtschlafenden Zeit, nämlich um 5 Uhr morgens, startete der Bus vom Autobahnzubringerparkplatz Büdelsdorf und brachte seine sehr stillen Gäste nach Glückstadt, wo seit 1919 die Fähre nach Wischhafen eingesetzt ist. Es ist die einzige Elbquerung nördlich von Hamburg mit modernen Großfähren, die alle halbe Stunde starten und wo auch unser Bus bequem Platz fand. Während der Fahrt ging über dem Fluss die Sonne auf, in der Restauration orderten wir die dringend nötigen Becher Kaffee und bei der Ankunft nach 25 Min. im niedersächsischen Wischhafen war es schon hell und das Wetter versprach einen sonnigen Tag.



Jetzt waren die meisten wach und die Zeit, bis wir Cuxhaven erreichten verging schnell. Durch den maritimen Flair ist die Stadt zwischen Elbe- und Wesermündung zum größten Nordseeheilbad Deutschlands geworden. Hier, an der Nordspitze Niedersachsens, im Mündungsbereich zweier Flüsse geben sich die unterschiedlichsten Landschaften ein Stelldichein: Meer und Marsch, Geest und Moor. Auf der einen Seite breitet sich das Wattenmeer aus, auf der anderen die Dünen mit der Küstenheide. Wir fuhren direkt zum Anleger „Alte Liebe“, der tatsächlich sehr alt ist. Schon 1733 wurde das 2-geschössige Holzbauwerk errichtet, hauptsächlich als Wellenbrecher, aber auch als Schiffsanleger.

Der Name soll von einem alten Segelschiff „Olivia“ stammen, das als eines von 3 Schiffen als Anlegerponton gedient hat und nur „Ol leev“ genannt wurde, woraus dann „Alte Liebe“ wurde. Noch heute starten hier die Fahrten nach Helgoland und für uns nach Neuwerk. Man trifft sich aber auch auf der Aussichtsplattform, um die großen Pötte aus aller Welt zu bestaunen, die ganz nah vorbeifahren wenn sie nach Hamburg wollen oder auf große Reise gehen.



Nach kurzem Aufenthalt und etwas frischem Wind bei einem Spaziergang zur Plattform stiegen wir auf die MS „Flipper“, die uns zur Insel bringen sollte, denn es war Flut und so bildete die Kutschfahrt den Abschluss unseres Besuches auf Neuwerk. Das Schiff ist mit einem Tiefgang von nur 1,20m gut geeignet fürs Wattenmeer und bietet Platz für ca. 500 Menschen. Bei strahlendem Sonnenschein hielten wir uns hauptsächlich oben an Deck auf und waren während der 1 ½ stündigen Fahrt froh über den Wind, denn es wurde auch auf dem Wasser schon recht heiß. Das Schiff fuhr uns durch Hamburgs Nationalpark Wattenmeer, dem kleinsten und jüngsten an der Nordseeküste (13,7 qkm), zu dem auch die beiden unbewohnten Nachbarinseln Neuwerks Scharhörn und Nigehörn gehören. Aber seine Natur ist umso vielfältiger, etwa 2000 Arten, davon 250 auf Salzwiesen, außerdem gibt es Seehunde, Robben, Schweinswale sowie 40 Fisch und Dutzende Vogelarten. In kaum einer Region leben so viele verschiedene Vögel. Schon während der Fahrt, auf der ich fleißig, diesmal mit meinem Smartphone, fotografierte, musste ich zu meinem Entsetzen feststellen, dass ich vergessen hatte es aufzuladen und die Anzeige schon auf 3% stand. Schnell nahte Hilfe, der Sohn von Christa versprach mir seine Fotos, die ich dankenswerterweise hier verwenden darf und auch Hans-Jürgen schickte mir einige Tage später seine Aufnahmen zu.



Langsam kam die Insel Neuwerk in Sicht, die kleinste bewohnte In-

Fortsetzung nächste Seite

## Mit der Pferdekutsche durchs Wattenmeer

sel Deutschlands im südöstlichsten Teil der Helgoländer Bucht gelegen. Sie bildet einen Stadtteil von Hamburg obwohl sie 120 km Luftlinie von der Hansestadt entfernt liegt. Mit nur ca. 40 Einwohnern ist die Bevölkerung sehr übersichtlich und ihre Stammbäume reichen teilweise bis weit in die Geschichte der Insel zurück.

Neuwerk gehört seit 700 Jahren zur Hansestadt Hamburg, zwar gab es einige Unterbrechungen, aber die waren nur von kurzer Dauer. Die Insel diente lange als vorgelagerter Stützpunkt, der die Einmündung zur Elbe unter Beobachtung und Kontrolle halten sollte. Sie wurde erstmals im Jahre 900 erwähnt und wurde „Nige Oog“, die friesische Bezeichnung für „Neue Insel“ genannt. Schon 1299 begann man mit dem Bau des Turms, ein „Nige Wark“ - übersetzt „Neues Werk“, der 1310 abgeschlossen wurde. So erhielt das kleine Eiland seinen Namen.

Heute lockt die Insel jährlich in den Sommermonaten bis zu 120 000 Touristen an. Neben den Tagsgästen, so wie wir, gibt es viele Gästebetten, Campingmöglichkeiten, Plätze in Strohlagern, einen kleinen Segelhafen und mehrere Schullandheime. Die betriebene Landwirtschaft wurde nach den 70er Jahren als Haupteinkommensquelle längst vom Tourismus abgelöst.

Ein Teil von Neuwerk ist eingedeicht, andere Flächen überflutet die Nordsee, wenn Sturm das Wasser aufwühlt. Verstreut stehen die wenigen Häuser auf dem grünen Land, nur wenige Meter über dem Meeresspiegel. Dennoch ist alles vorhanden, was ein Dorf braucht: Briefkasten, Feuerwehr, Kläranlage, Schule Sportplatz, Kaufmann und natürlich mehrere Lokale und Unterkünfte für die Gäste.

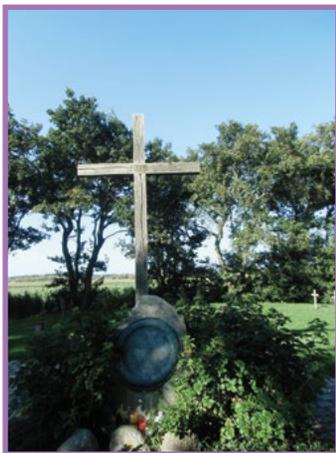
Nachdem wir Neuwerker Boden unter den Füßen hatten, zeigte uns der Busfahrer den Weg zum „Alten Fischerhaus“, dem Restaurant, das für ein leckeres Mittagessen sorgte. Ob Fisch oder Fleisch, beides gut und reichlich und auch der Nachtisch fand noch Platz.

Jetzt wollten wir eigentlich zu Fuß die etwa 3 km² große Insel auf dem Hauptdeich umrunden, denn es blieb uns Zeit bis zum frühen Abend, um bei Ebbe mit den Wattwagen Richtung Festland zu fahren.

Aber die Hitze machte uns mächtig zu schaffen und so beschlossen wir zu einem kleinen Aufpreis die Rundfahrt auch per Kutsche zu machen und hofften auf ein wenig Fahrtwind und ab und zu etwas Schatten. Da die Wagen zum Hotel gehörten, konnten wir nach kurzer Zeit einsteigen und die Rundfahrt begann. Die erste Abzweigung führte uns direkt zum mächtigen Leuchtturm, dem Wahrzeichen von Neuwerk. Ziel dieses Turmbaus im 13. Jahrhdt. war ein sichtbares Orientierungszeichen für die Schifffahrt zu setzen und gleichzeitig einen Wehrturm mit ständig bewaffneter Besatzung zu haben, um die für den Hamburger Handel lebensnotwendige Flussmündung der Elbe zu schützen, denn Piraten bedrohten zu dieser Zeit ständig die passierenden Handelsschiffe. Auch gegen Überfälle auf die Insel und bei Sturmflut bot der Turm perfekten Schutz, denn es gab keinen ebenerdigen Eingang.

Der Leuchtturm Neuwerk gilt als das älteste Bauwerk Hamburgs, aber auch der gesamten deutschen Küste und ist das letzte Festungsgebäude der Hansestadt. Schafft man seine 138 Stufen und die Jüngeren unter uns machten es später wahr, betritt man die 45m hohe Aussichtsplattform und genießt einen herrlichen Blick über die ganze Insel und das umgebene Wattenmeer.

Weiter ging die Fahrt und außerhalb der „Turmwurt“, die nicht nur das Leuchtfeuer, sondern auch das Schullandheim, den Inselkaufmann, den Herrengarten mit Teich und 2 weitere Gebäude durch einen eigenen Deich zusätzlich schützt, liegt der „Friedhof der Namenlosen“, auf dem früher Ertrunkene bestattet wurden, die durch die Flut an Neuwerks Ufer gelangten. Auf dem weiteren Weg entdeckten wir noch das Nationalparkhaus, die Kläranlage, einige Höfe mit weiteren Pferden und Kutschen. Als wir wieder den Inselrand erreichten, sahen wir auch die Ostbake, ein weiteres Wahrzeichen und wichtiges technisches Kulturdenkmal, das



Fortsetzung nächste Seite

## Mit der Pferdekutsche durchs Wattenmeer

einst als Landmarke diente, heute weist es den Tonnenlegern, Fischern und Bernsteinsuchern den Weg. Das Vorland drumherum ist Rastplatz für Wattvögel, wie Ringelgänse, Seeschwalben, Möwen und Enten. Kurz vor Ende dieser interessanten Rundfahrt zeigte uns der Kutscher noch die Inselfschule, eine wahre Zwergenschule mit 2018/2019 wieder 2 Schülern. Gegenüber dem Schiffsanleger erreichte unser Wagen dann seinen Ausgangspunkt und wir kletterten nacheinander hinunter, nicht ohne uns für die unterhaltsame und lehrreiche Führung zu bedanken.



Jetzt tat ein Schattenplatz auf der hinteren Terrasse unseres Hotelrestaurants gut und der bestellte Eisbecher mit Cappuccino dazu waren wohlverdient, fanden wir. Obwohl wir nicht gelaufen waren, es war schweißtreibend gewesen. Noch immer blieb Zeit bis zur Abfahrt und der eine oder andere machte sich noch einmal auf einen kurzen Weg auf den Deich (hier war Wind), zumindest bis zum kleinen Segelhafen oder zurück zum Turm und Kaufmann.

Endlich war es soweit. Die Pferde wurden vor die Kutschen gespannt und wir kletterten auf

die Wagen, um uns bei abfließendem Wasser durchs Watt bringen zu lassen. Neben den vielen Tagesgästen verließen auch einige länger gebliebene Urlauber die Insel, so dass eine lange Karawane von mindestens 10 Gespannen sich langsam in Bewegung setzte. Entlang eines mit Pricken (in den Wattboden gesteckte Reisigbündel) gekennzeichneten Weges ging es Richtung Sahlenburg, einem Ortsteil Cuxhavens. Der Weg wird entsprechend den Veränderungen in der Wattlandschaft jedes Jahr neu angepasst. Die Fahrt mit der Kutsche war ein einmaliges Erlebnis. In etwas mehr als einer Stunde fuhren wir durchs endlos scheinende Watt und durch die Priele Richtung Festland. Unser Kutscher, wir saßen ganz vorne in einem der ersten Wagen, hatte viel zu erzählen, nicht nur von den Geschichten



über die 3 auf dem Weg liegenden Rettungsbaken, die von unvorsichtigen Urlaubern, die zu Fuß unterwegs waren und von der nahenden Flut überrascht wurden, genutzt wurden, sondern auch von den Dreharbeiten des „Tatorts“ mit Till Schweiger, der auf der Insel Neuwerk spielte. Die stämmigen, größtenteils duldsamen Pferde zogen unsere Kutschen zügig durch knietiefe Flüsse im Watt und über manchmal sehr modderigen Schlick. Umsichtig lenkte der Mann an den Zügeln das Gefährt um größere Untiefen herum und wusste genau, wo er langsamer werden musste und wo er manchmal auch einen anderen Wagen überholen konnte. Kurz



vor dem Ziel wurde es bedingt durch die kräftigere Strömung eines Priels reichlich uneben. Hier war es trotz immer wieder aufgefüllter Steine schwerer, den Wagen über die Unebenheiten zu lenken, aber alle Kutschen erreichen sicher ihr Ziel auf einem großen Parkplatz in Sahlenburg. Diese Wattfahrt, eine tolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte.



In der Hoffnung, die vorletzte Fähre in Wischhafen noch zu erreichen startete der Busfahrer zügig, aber es gelang ihm nur uns die Rücklichter des gerade abgelegten Schiffes zu zeigen. Ärgerlich, so mussten wir 1 ½ Stunden auf die letzte Überquerungsmöglichkeit warten, bekamen zum Trost heiße Würstchen und unterhielten uns über die Einzelheiten dieses sehr langen Tagesausflugs, denn erst nach Mitternacht kamen wir in Büdelsdorf an, sehr müde aber um ein ungewöhnliches Erlebnis reicher.

Foto: © Rene Motzkus, Hans-Jürgen Kretschmann

## Carola Wackers 90. Geburtstag und Marie von Ebner-Eschenbach

Joachim Markgraf, Hgs. (Wedel) - Am 18. November 2019 feierte die Guttempler-Gemeinschaft Roland-Wedel den 90. Geburtstag von Carola Wacker.

Auf Wunsch von Carola verzichteten wir nicht auf den Vortrag von Hanne-Lore Henriksen über Marie von Ebner-Eschenbach.

Dieter Groth, Leiter der Gemeinschaft, begrüßte die Anwesenden, insbesondere Carola, die Referentin, Karin Sietz, die ihre Mutter Ingrid begleitet und unser Mitglied Rolf Meister mit dem längsten Anfahrtsweg.

Er gratulierte Carola zu diesem besonderen Tag und



übergab ihr im Namen der Gemeinschaft eine Orchidee und einen Büchergutschein und dankte ihr, dass sie diesen besonderen Tag mit uns feiert.

Die Referentin Hanne-Lore Henriksen schildert, dass sie in ihrer Spruchwartzeit seit Gründung der Gemeinschaft immer wieder auf Aphorismen von Marie von Ebner-Eschenbach gestoßen ist, die ihr zeitlos erschienen, obwohl die Dichterin im 19. Jahrhundert lebte. Dadurch wurde sie neugierig mehr über sie zu erfahren, die 1830 als Gräfin



Carola Wacker freut sich über ein originelles Geschenk

Dubsky in Mähren (heute Tschechien) geboren wurde, ihren Vetter, den späteren General Moritz von Ebner-Eschenbach heiratete und 1916 verstarb. Hanne-Lore zitierte etliche Aphorismen und ging dann auf die Erzählungen ein, wobei „Krumbambuli“, eine Hundegeschichte, die bekannteste ist. Um den Erzählstil der Dichterin deutlich zu machen, bat sie unseren Sekretär Hans-Günter Schmidt (Hgs.), einige wenige Absätze hieraus vorzulesen, der dann auch den weiteren Verlauf der Erzählung kurzgefasst zitierte.

Wir widmeten uns dann dem vom Geburtstagkind spendierten Abendessen, an dessen Ende Hans-Günter Schmidt den Lebens- und Guttemplerweg Carolas schildert, die 2011 mit Harm Wacker Mitglied unserer Gemeinschaft wurde. Dadurch angeregt, schildert Carola einige Begebenheiten aus ihrem Leben. Das Lied „Habe Dank“ brachte musikalisch zum Ausdruck, was wir empfanden. Dieser Sitzungsabend war von einer besonderen Herzlichkeit geprägt.

Fotos: © Joachim Markgraf



### Vermietung:

Sylta Eichhorn  
Süder Wung 17d  
25996 Wenningstedt

Tel. 04651 446309  
Fax 04651 41854

Es gibt einen Rabatt für Guttempler!

info@eichhorn-sylt.de  
<http://www.eichhorn-sylt.de>

## Kreativ-Wochenende in Bad Laer

### Die Gemeinschaft „De Brüch“ schaut mal über den Tellerrand

**Karin Beshertz (Fockbek) – Unser Mitglied Rudolf Sieck, der aus Leverkusen zu uns gekommen ist, schwärmte seit langem von den für ihn unvergesslichen Wochenendseminaren, die die Paritätische Akademie NRW in Zusammenarbeit mit dem Guttempler Bildungswerk ausrichtete. Jetzt hatte er eine Teilnahme auch für uns möglich gemacht und wir freuten uns auf die 3 Tage Anfang November in Bad Laer.**

Mit 3 Pkws machten wir uns am Freitag auf den Weg ins Osnabrücker Land und erreichten, nach einer Unterbrechung auf halbem Weg mit einem reichhaltigen Holtseer Frühstück, am frühen Nachmittag Bad Laer, Standort mehrerer Solequellen und seit 1975 staatlich anerkanntes Heilbad. Es liegt im klimatisch günstigem Übergangsbereich zwischen kontinentalem und maritimem Klima am bewaldeten Südwesthang des Blombergs, eines Ausläufers des Teutoburger Waldes.

Unsere Unterkunft und gleichzeitig Tagungsort „Haus Große Kettler“ entpuppte sich als ein familiengeführtes Hotel, einem ehemaligen Bauernhaus, das direkt neben dem Kurpark liegt. Mit schönen Doppelzimmern, Balkon inbegriffen, einem hauseigenen Schwimmbad und einem her-



vorrangenden Restaurant präsentierte es sich als idealer Ort, um kreativ zu entspannen. Nach kurzer Orientierung im und ums Haus setzten wir uns in die Gaststube und konnten dort schon den einen oder anderen Guttempler aus dem anderen Bundesland begrüßen. Danach nutzten einige von uns die Zeit zum Spaziergang, denn Paul (der Hund von Hiltrud und Rudolf) forderte seinen Auslauf ein, andere (auch ich) testeten das Schwimmbad mit der neuartigen Infrarotkabine, die einen mit verschiedenen Farben und leiser Musik in wohliger Wärme einlullte und auf ein alltagsfernes Entspannungswochenende einstimmte.

Allmählich fanden sich alle Teilnehmer des Seminars ein und kamen zum ersten gemeinsamen Abendessen, einem abwechslungs-

reichen Buffet mit vielseitigen Speisen, die einen regionalen Schwerpunkt hatten, zusammen. Verschiedene Fisch- und Fleischgerichte mit marktfrischem Gemüse und knackige Salate fanden ihre Abnehmer, besonders die Spezialitäten vom Galloway Rind aus eigener Zucht, ein Genießer Buffet, wie es besser nicht sein konnte.

Als wir uns nach diesem gelungenen Auftakt zur offiziellen Begrüßung im großen Tagungsraum trafen, war ich neugierig auf die Angebote, die Kursleiter, die Teilnehmer und den Zeitplan, denn mich interessierte vieles, vielleicht zu viel, um es unter einen Hut zu bringen und gleichzeitig die nötige Ruhe für das einzelne Vorhaben zu finden.

Um sich besser vorstellen zu können, forderte uns Liss Steeger auf, eine Fotokarte aus dem vielfältigen Angebot, das sie in der Mitte des Raumes ausgelegt hatte, auszusuchen, an sich zu nehmen und darüber zu sprechen. Mit ansprechendem Bild einen Weg in Worte auszudrücken, warum er hier war und was er erwartete oder er erzählte einfach, was ihn mit dem Foto verband. So lernten wir uns schon mal ein bisschen kennen, kamen ins Gespräch und notierten uns anschließend noch die Zeiten für die verschiedenen Vorhaben, die Samstag und Sonntag stattfanden, ein voller Plan für mich, aber machbar. Ich wollte nämlich unbedingt mit den anderen bei Werner Pastoors basteln und zeichnen, aber auch die Schreibwerkstatt von Liss Steeger nicht verpassen. Alle anderen gewählten Vorhaben lagen etwas außerhalb der Kernzeit und waren ein angenehmer Zusatz.

Mit einigen bekannten Liedern, die Udo Spelleken auf seinem Akkordeon begleitete und wir oft mitsingen konnten, schloss der Einführungsabend ab und wir saßen noch etwas länger nebenan und trafen uns mit den anderen Teilnehmern.



Fortsetzung nächste Seite

## Kreativ-Wochenende in Bad Laer

Samstagmorgen, noch vor dem reichhaltigen Frühstück, fanden sich die meisten Schleswig-Holsteiner zur Wassergymnastik im hoteleigenen Schwimmbad ein. Etwas müde und ein wenig zaghaft stiegen wir ins Wasser und tauchten nur langsam unter. Doch die vielseitige Liss Steeger wusste, wie sie uns zu mehr Bewegung ermuntern konnte. Sie band die einzelnen Übungen in kleine Geschichten ein und gab uns das Gefühl, etwas für unser Wohlbefinden getan zu haben. Hatten wir auch - nicht nur gefühlt, sondern wirklich und so mancher entschloss sich, am nächsten Morgen wieder dabei zu sein.



Der Samstagvormittag war für die meisten der Gemeinschaft „De Bruch“ ausgefüllt mit dem Herstellen, Vergipsen und Bemalen großer stylischer Engel. Mit viel Geduld und Übersicht half Werner uns dabei. Gefühlt war er überall, machte Vorschläge, stellte Vorlagen zur Verfügung, schnitt Gipsstreifen, mischte Farben und gab jedem das Gefühl, einen tollen, ganz persönlichen Engel geschaffen zu haben. Wir lernten bei ihm die Reißlacktechnik kennen und konnten sehen, wie sich die schwarze und weiße Acrylfarbe veränderte und so zu unterschiedlichen Mustern aber auch zu Verwechslungen führte. Nur Peter entschied sich für einen „Blauen Engel“, der sich deutlich von den anderen abhob.

Aber auch der kleine dicke Engel reizte Gerda und mich und wir schafften noch die Gipslagen um die beiden Kugeln zu legen, Haare und Arme anzudeuten und die Flügel mit einzubinden bevor es zur Mittagspause ging. Hiltrud hatte sich für die Zeichnung eines Traumfängers im Mandalastil entschieden, mit vielen einzelnen Mustern, die sie geduldig und konzentriert farbig gestaltete. Langsam wuchs das große Bild auch schon zu einem echten Hingucker.

Nach der Essenszeit fand ich mich im Wintergarten zur Schreibwerkstatt von Liss ein, ich schreibe ja gerne und war gespannt auf neue Ideen und kreative Anregungen. Da sich die Kurse teilweise überschneiden, saß ich mit nur 4 anderen Teilnehmern am Tisch, bekam ein kleines Kreativbuch und Stift und los ging's. Spielerisch setzten wir uns mit Fotos, Sprüchen, Comicbildern und Skizzen auseinander, machten uns eigene Gedanken zu den einzelnen Vorlagen und schrieben sie immer in einer vorgegebenen Zeiteinheit nieder. Liss Anregungen setzten bei allen die Phantasie in Gang, Geschichten entstanden von unterschiedlichster Art. Was immer uns in den Sinn kam, es fand Platz in dem kleinen Heft, der Stift flog über das Papier, sei es das große Fragezeichen: „Was ist hinter der Tür?“ zu lösen oder aber auch auf den reißerischen Werbespruch: „Jetzt aber Ruckzuck“ eine passende Antwort zu finden oder der Reim vom „glitzernden Sonnenstrahl“, der mich eine Geschichte vom Novemberkind erfinden ließ.



Bedingt durch die geringe Anzahl konnten natürlich mehr Geschichten entstehen, die jedes Mal nach Beendigung der aktiven Schreibphase vorgelesen wurden. Wichtig zu hören, was ein anderer aus einem Bild oder Spruch herausholen konnte, auch das regte die eigene Phantasie noch einmal an. Ein toller Nachmittag - Danke Liss für die vielen Motivationen, die meine Freude am Schreiben noch einmal beflügelten haben.



Bis zum Abendbrot war noch ein wenig Zeit, um in der Werkgruppe an den Engeln weiterzuarbeiten, damit sie fertig wurden. Es wurde gestrichen und lackiert und auch mein kleiner dicker Engel bekam jetzt Farbe und ein freundliches Gesicht, um dann für den Trocknungs-

prozess auf den hinteren Tischen den nächsten Morgen abzuwarten.

Wir einigten uns nach dem wieder tollen Buffet zur Filmvorführung zu gehen und den Abend mit einer Familienkomödie zu beschließen

Wassergymnastik, Frühstück und der Besuch der Salzgrotte stand für den Sonntagvormittag an. Der kurze Weg dorthin führte durch den Erlebnis- Kurpark, wo Ruhesuchende und Sportler, Kinder und Erwachsene, Blumenliebhaber und Solefans in wärmeren Monaten genügend Raum zur Entfaltung finden. Er ist Standort mehrerer Solequellen, von denen eine im „Kolk“ offen zu Tage tritt und den Salzbach und anschließenden Glockensee speist. Der Park ist sehr vielseitig gestaltet, mit Bewegungsparcour, einem Klang- und Rhythmusgarten, aber auch einem Barfußpfad und dem verwinkelten Gradierpavillon, wo das Solewasser die Wände herunterplätschert. Ein Ort zum Verweilen, doch uns fehlte sowohl die Zeit als auch besseres



Fortsetzung nächste Seite

## Kreativ-Wochenende in Bad Laer

Wetter, um nähere Erkundungen zu starten. Unser Ziel war die Salzgrotte in der Blomberg-Klinik. Schon im Vorraum empfing uns eine angenehme ruhige Umgebung und nach kurzer Zeit betraten wir die Höhle und nahmen auf bequemen Liegestühlen Platz. Wir ruhten bei angenehmen 20 - 23 Grad Celsius in kuscheligen Decken, genossen die einzigartige Atmosphäre und inhalierten mit jedem Atemzug wertvolle Elemente wie Jod, Kalium, Magnesium, Selen, Calcium sowie Eisen. Die Salzgrotte besteht aus 15 t Salz aus der Umgebung des Himalajas und 5 t Totes-Meer-Salz. Der Sinn der Salzgrotte ist es, das besondere Mikroklima, wie es am Meer bzw. in einem Salzbergwerk herrscht, zu reproduzieren. Die hervorragende Wirkung des natürlichen Salzes ist seit Jahrhunderten bekannt und wird gern genutzt, besonders von Menschen mit Haut- und Atemwegserkrankungen. Auch wir inhalierten die salzhaltige Luft und entspannten dabei so sehr, dass die ruhige Atmosphäre einige in tiefe Träume mit unüberhörbaren Geräuschen versetzte. Nach 45 Minuten Ruhezeit, wohltuend wie ein ganzer Tag an der Küste, verließen wir angenehm erholt die Grotte, stöberten noch im Salzshop mit zahlreichen Natursalzprodukten, Salzkristalldekorationen, himmlisch duftenden Seifen und Shampoos sowie Bonbonspezialitäten.



Der Sinn der Salzgrotte ist es, das besondere Mikroklima, wie es am Meer bzw. in einem Salzbergwerk herrscht, zu reproduzieren. Die hervorragende Wirkung des natürlichen Salzes ist seit Jahrhunderten bekannt und wird gern genutzt, besonders von Menschen mit Haut- und Atemwegserkrankungen. Auch wir inhalierten die salzhaltige Luft und entspannten dabei so sehr, dass die ruhige Atmosphäre einige in tiefe Träume mit unüberhörbaren Geräuschen versetzte. Nach 45 Minuten Ruhezeit, wohltuend wie ein ganzer Tag an der Küste, verließen wir angenehm erholt die Grotte, stöberten noch im Salzshop mit zahlreichen Natursalzprodukten, Salzkristalldekorationen, himmlisch duftenden Seifen und Shampoos sowie Bonbonspezialitäten. Doch nun wurde es Zeit noch ein letztesmal zu unseren Engeln zurückzukehren, ihnen die letzte Lackschicht aufzutragen und sie abwechselnd mit den vorhande-

nen und geliehenen Föns zu trocknen, denn sie sollten ja unbeschadet den Weg nach Schleswig-Holstein antreten. Besonderer Dank gilt noch einmal Werner Pastoors, der allen zur Seite sprang, damit es gelang und der überall half rechtzeitig fertig zu werden. Und wir schafften es!

Dann folgte der Abschlusskreis, der Rückblick auf das Kreativ-Wochenende, gelenkt von Liss Steeger, die uns wieder einmal durch geschickte Vorgaben, diesmal ausgewählte Sprüche, die gezogen wurden, auf die Sprünge half und uns damit unterstützte, das Hiergewesensein besser ausdrücken zu können. Den ersten Spruch, den ich zog: „Lieber etwas riskieren als für immer bereuen, sich nicht getraut zu haben,“ passte eigentlich schon ganz gut, denn ich wollte eigentlich nicht mit, bin aber für Monika eingesprungen - und ich habe es nicht bereut! - Es war toll! Dann stolperte ich aber über den zweiten Zettel und tauschte folgenden Satz ein: „Erlebe die Geschichten, die du später gerne erzählen wirst“ und das habe ich hiermit getan.



Fotos: © Karin Beshertz

## Gemeinschaft „Peter Jepsen“ Heikendorf



**Angelika Winter  
und  
Lucia Gallesky**

Seit 2015 ist die Gemeinschaft „Peter Jepsen“ mit einem Stand in der Ev. Kirche in Heikendorf beim Zimtsternfest, traditionell zum 1. Advent vertreten.



Interessierte Besucher konnten sich hier über unsere Guttemplerarbeit informieren.

Es war eine schöne, vorweihnachtliche Veranstaltung, mit vielen Besuchern.

## Die Zuflucht bekommt eine neue 1. Vorsitzende

Monika Schwarz (Lübeck) – Am 08.01.2020 wurde in der Gemeinschaft „Zuflucht“ eine neue Ära eingeläutet. Gosbert Nebel war einer der Gründungsmitglieder der „Zuflucht“ und fast 24 Jahre im Amt des 1. Vorsitzenden. Mit unermüdlichem persönlichem Einsatz hat er seine Gemeinschaft zu einem sicheren Ort der Begegnung gemacht und Dank seines großen Fachwissens vielen Menschen zu einem alkoholfreien Leben verholfen.

Nun war es laut Gosbert Nebel an der Zeit, einer jüngeren den Vortritt zu lassen. Mit einem Danke für sein unermüdliches Engagement wurde er von der Landesvorsitzenden Inga Hansen verabschiedet.

Marina Schönfeldt tritt nun als 1. Vorsitzende das große Erbe an, auch sie wurde von der Landesvorsitzenden Inga Hansen mit viele guten Wünschen in ihr neues Amt eingeführt.

Wir von der Gemeinschaft Zuflucht wünschen unserer neuen Vorsitzenden viel Erfolg und Freude bei ihren neuen Aufgaben.



Foto v. l. Marina Schönfeldt, Gosbert Nebel, LV. Inga Hansen

### Das war der Tag der richtigen Zeitpunkte

Inga Hansen (Kiel) – Nach fast 25 Jahren sehr engagiertem Gruppenvorsitz in der Guttempler-Gemeinschaft "Zuflucht" in Lübeck übergab Gosbert Nebel mit einem guten Gefühl an seine Nachfolgerin Marina Schönfeldt, für die nach einer vertrauensvollen Einarbeitung, der Ausbildung zur ehrenamtlichen Suchthelferin und zur Gruppenbegleiterin ebenfalls der richtige Zeitpunkt war. Ich habe mich gefreut, diesen Moment mit den beiden und der Gemeinschaft geteilt haben zu dürfen. Da beide mir ans Herz gewachsen sind, gibt's keine traurigen Augen an diesem Abend. Vielen Dank, lieber Gosbert, dass wir alle von Dir lernen durften. Wenn Kinder 25 Jahre alt werden, dann haben sie in dieser Zeit laufen gelernt, sind gewachsen, flügge geworden und selbständig. Das geht Gemeinschaften nicht anders. Wir wünschen Marina, ihrer "Zuflucht" und unserem Gosbert eine wunderbare weitere Zeit miteinander.

Foto: © Inga Hansen

## 25-jähriges Jubiläum Gemeinschaft „Liek ut“

Torsten Mangelsen (Heikendorf) – Am 16. Nov.2019 hatte die Gemeinschaft „Liek ut“ zu ihrem 25-jährigen Jubiläum in das Gemeindehaus der St. Johannes Kirchengemeinde in Kiel-Gaarden eingeladen.

Bernd Nitsch und Horst Henningsen waren der Einladung gefolgt und überbrachten die Glückwünsche des Landesvorstandes. Inga Hansen war leider aus persönlichen Gründen verhindert. Auch Pastor Hagge, von der Kirchengemeinde St. Johannes, war unter unseren Gästen und überbrachte ebenfalls Glückwünsche.

Von den Gemeinschaften war unsere Muttergemeinschaft „Parität“ mit vielen Mitgliedern und auch die Gemeinschaften „Ostufer“ und „Kieler Sprotten“ mit einigen Vertretern dabei.

Bei leckerem Essen mit Schnittchen und Kuchen verbrachten wir tolle Stunden mit vielen netten Gesprächen und Erinnerungen. Auch unsere Schwester Irmtraud Brunow feierte ihr 25 jähriges Guttemplerjubiläum und wurde dafür entsprechend geehrt.

Rundum war es für alle eine gelungene Veranstaltung. Danke nochmals auch von dieser Stelle an alle, die dazu beigetragen haben.



Sekretärin der Gemeinschaft Irmtraud Brunow nimmt Glückwünsche vom 2.LV. Bernd Nitsch entgegen

Fotos: © Liek ut



Leiter der Gemeinschaft Torsten Mangelsen begrüßt die Gäste

## 20. Ausbildung zum/zur ehrenamtlichen Suchthelfer/in

### Die Ausbildungsziele:

Den Teilnehmenden eine bewusste Einschätzung der Folgen zu vermitteln, die durch den Gebrauch abhängig machender Mittel entstehen.

Die Fähigkeiten der Teilnehmenden für die Arbeit in der Suchthilfe zu erhalten und zu erweitern.

Die Teilnehmenden zu befähigen, durch fachbezogene Information ihr Handeln motivierend für die Suchtkranken und deren Angehörigen zu bestimmen.

Die Fähigkeiten zu erwerben, die eigenen Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen und zu reflektieren.

Die Zusammenarbeit mit den ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen zu gewährleisten, und die Zusammenarbeit von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in der Suchthilfe zu fördern.

Die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, durch eine bewusste, verantwortungsvolle Lebensweise sich und andere vor Gefahren der Abhängigkeit zu schützen, bzw. bei eintretendem Schaden durch entsprechendes Wissen im Rahmen der ihm zu Verfügung stehenden Möglichkeiten Hilfen anzubieten.

### Voraussetzung zur Teilnahme:

Zur Erlangung des Zertifikates ist 1 Jahr Abstinenz, die Teilnahme an allen den vorgenannten Lehrgängen und die Vorlage einer Theoriearbeit über ein Thema aus dem Kursinhalt im Kolloquium erforderlich.

Die inhaltliche Gestaltung der Ausbildung zum ehrenamtlichen Suchthelfer oder Suchthelferin ist gemäß der Konzeption für Suchthilfe im Deutschen Guttempler-Orden und dient nicht als Vorbereitung für eine hauptberufliche Tätigkeit.

Die Teilnahmegebühr (inkl. Unterkunft und Verpflegung) beträgt pro Wochenende 50,- € und ist am Tagungsort zu entrichten. Die Unterbringung ist in Einzelzimmer vorgesehen. Die Seminare finden alle in der

Nordsee Akademie  
Flensburger Str. 18, 25917 Leck

statt.

Tagungsbeginn: **Freitags,** 18:00 Uhr  
Tagungsende: **Sonntags,** 13:00 Uhr

### Bei Fragen zum Seminar:

Franz-Josef Hecker  
Sachgebiet Suchthilfe

Guttempler-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.  
Haarholmer Weg 1, 24881 Nübel

☎: 0178-8243500

E-Mail: franz-josef.hecker@guttempler-sh.de

### 20. Ausbildung zum/zur ehrenamtlichen Suchthelfer/in 2020/21



Nordsee Akademie Leck  
Flensburger Str. 18, 25917 Leck

### Anmeldung:

**Guttempler-Landesverband  
Schleswig-Holstein e. V.**

Geschäftsstelle

Körnerstraße 7, 24103 Kiel

☎ 0431-96531, Fax 0431-96655

E-Mail: info@guttempler-sh.de

<http://www.guttempler-sh.de>

**GUTTEMPLER**  
SELBSTHILFE UND MEHR

### Themen der verschiedenen Wochenenden

#### Sucht

16. – 18.10.2020

Leitung: Inga Hansen

Moderation: Franz-Josef Hecker

- Was ist Sucht?
- Suchtentstehung und -entwicklung
- pädagogische Modelle
- medizinische Modelle
- Rückfall bei Sucht
- der Rückfallkoffer
- Doppeldiagnosen

#### Gesprächsführung

18. – 20.12.2020

Leitung: Inga Hansen

Moderation: Franz-Josef Hecker

- motivierende Gesprächsführung
- aktives Zuhören
- mit Widerständen arbeiten
- Motivierungstechniken
- Motivationsskalen
- Zufriedenheitsskalen

### Themenzentrierte Interaktion

29. – 31.01.2021

Leitung: Inga Hansen

Moderation: Franz-Josef Hecker

- TZI als Haltung und Methode
- Balance von Bedürfnissen in der Gruppe
- Gruppenphasen u. Gruppenentwicklung
- Regeln in den Gruppen
- Aufgaben der Gruppenleitung
- Selbsthilfe für persönliches Wachstum und Weiterentwicklung

### Angehörige und Familie

26. – 28.02.2021

Leitung: Inga Hansen

Moderation: Franz-Josef Hecker

- suchtverlängernde Partnerschaften
- suchtverlängerndes Umfeld
- Belastungsfaktoren der Angehörigen
- Kinder aus suchtbelasteten Familien
- Wie kann die Selbsthilfe unterstützen?
- Was brauchen Angehörige für sich zur Entlastung und Stärkung?

### Suchtformen

26. – 28.03.2021

Leitung: Inga Hansen

Moderation: Franz-Josef Hecker

- nichtstoffgebundene Süchte
- legale Drogen
- illegale Drogen
- Medikamente
- neue Drogen
- Wirkungsweisen

### Praxis der Hilfe

23. – 25.04.2021

Leitung: Inga Hansen

Moderation: Franz-Josef Hecker

- Konsumreduzierung als erste Hilfe
- Grenzen der ehrenamtlichen Hilfe
- betriebliche Suchthilfe
- Suchtverlängerung im Betrieb
- Burnout
- Vorbeugung und Nachsorge

### System der Suchthilfe

28. – 30.05.2021

Leitung: Inga Hansen

Moderation: Franz-Josef Hecker

- Selbsthilfe, Nachsorge, Netzwerke,
- Kostenträger für Entgiftung und Entwöhnung, Konzepte
- Vorstellung Projekte in der Suchtselbsthilfe
- Vorstellung anderer SH-Verbände

### Terminzusammenfassung

Anmeldeschluss 20.09.2020

Kick-Off-Veranstaltung 20.09. 2020

14.00 Uhr Guttemplerhaus in Kiel

16. – 18.10.2020 Nordsee Akademie Leck

18. – 20.12.2020 Nordsee Akademie Leck

29. – 31.01.2021 Nordsee Akademie Leck

26. – 28.02.2021 Nordsee Akademie Leck

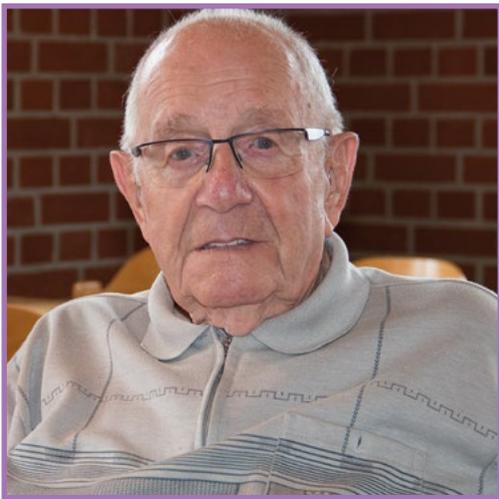
26. – 28.03.2021 Nordsee Akademie Leck

23. – 25.04.2021 Nordsee Akademie Leck

28. – 30.05.2021 Nordsee Akademie Leck

Abschlusskolloquium im Juni 2021

## Das Suchthilfe – Nottelefon war 2019 erneut erfolgreich



Hans Hübner (Kiel) – Der 31. 12. 2019 war das Datum, an dem das Nottelefon der Guttempler in Schleswig - Holstein achtzehn Jahre besteht.

In diesen 18 Jahren haben wir insgesamt **5281 Gespräche** geführt.

**Das ist eine Zahl, auf die wir sehr stolz sind.**

Sie zeigt auch, dass ganz viele Guttempler\*innen in den Jahren bereit waren, Menschen in ihrer Not zu helfen.

**Immer mit großem persönlichem Einsatz. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.**

Zurzeit machen 30 Teilnehmer\*innen mit. Wir sind sehr froh, dass wir im letzten Jahr mehrere Mitarbeiter\*innen dazu bekommen haben. Wir hätten aber gern noch einige mehr. Deshalb bitten wir immer wieder, wo es uns nur möglich ist, um tätige Mithilfe beim Nottelefon. Erfreulich ist, dass der Landesvorstand sich so stark bei unserm Nottelefon engagiert. Wir haben in unseren Reihen die Landesvorsitzende Inga Hansen, den Sekretär Kai-Uwe Brand und den Schatzmeister Horst Henningsen. Leider musste Dieter Groth im Berichtsjahr seine Mitarbeit beim Nottelefon aus gesundheitlichen Gründen einstellen. An seiner Stelle hat sich Peter Johannsen aus der Gemeinschaft „Parität“ bereit erklärt, im Leitungsteam mitzuarbeiten. Peter hat sich schon sehr gut in die neue Funktion eingearbeitet und viele Aufgaben übernommen.

Im Jahr 2020 kommt eine weitere Änderung. Dann will Hans Hübner, weil er im April 90 Jahre alt wird, nicht mehr im Leitungsteam mitarbeiten. Es hat sich Horst Henningsen bereit erklärt, in das Leitungsteam einzutreten und wir sind überzeugt, dass damit eine gute Lösung gefunden wurde. Und irgendwann muss man auch aufs Altenteil gehen dürfen.

Eine Neuerung hat sich seitens der Telekom ergeben. Wir arbeiteten immer noch mit einem analogen Anschluss. Da die Telekom diesen auf digital umstellen musste, wurde auch der Umschaltvorgang anders gehandhabt. Jetzt kann nicht mehr jeder Teilnehmer von seinem Telefon aus umstellen, sondern die Umstellung erfolgt über das Internet und wird von einem der Drei, die das Nottelefon betreuen übernommen.

Wenn man die Gründe für Anrufe, die uns erreicht haben,

betrachtet, so kann man feststellen, dass sich die Prozentzahlen in den Jahren nicht wesentlich verändert haben.

- Mehr als 90% der Anrufe kamen im Berichtsjahr zum Thema Alkohol.  
Damit ist Alkohol bei unserer Beratung immer noch Thema eins.
- Zu mehr als 60% haben Angehörige angerufen.
- In fast 70% kamen die Anrufe von Frauen.
- Nur 5,7% der Anrufer riefen wegen Problemen mit Drogen an, fast immer waren es Angehörige.
- Beim Thema Drogen sind es zu 99,9% Frauen, die anrufen.
- Nachts kamen im Berichtsjahr 10,0% Anrufe.
- Scherzanrufe sind in den letzten Jahren nicht mehr angekommen.

**Das Thema Sucht ist auch zu Ernst, um damit zu scherzen!**

Diese Auswertungen konnten wir wie immer auf Grund der Statistikbögen machen, die unsere Teilnehmer\*innen jedes Jahr führen und in denen die wichtigsten Daten erfasst werden. Daraus erstellen wir auch eine umfassende Statistik, die wir allen Interessierten zur Verfügung stellen.

Aus den vier anderen Landesverbänden, die ein Suchthilfe - Nottelefon betreiben, hören wir, dass dort ebenfalls erfolgreiche Arbeit geleistet wird.

Die Bestrebungen das Nottelefon auf Bundesebene weiter auszuweiten, werden konkreter.

Mit **140 Telefonaten** hatten wir im abgelaufenen Berichtsjahr etwas mehr Anrufe als im Jahr zuvor. Wir vermissen immer noch die tägliche Erscheinung unserer Telefonnummer in den Notruf rubriken der Tageszeitungen. Da hilft es wenig, wenn z.B. in den Kieler Nachrichten einmal im Monat eine ganze Seite mit Hilfsangeboten erscheint.

**Dort sind wir aber einer unter vielen.**

**Menschen in Not brauchen sofort Hilfe.** Die speichern sich nicht irgendwo Telefonnummern, weil sie fürchten, dass sie diese irgendwann benötigen, um den Weg aus der Sucht zu finden. Bei Angehörigen ist es wahrscheinlich anders, aber Süchtige handeln erst, wenn sie nicht mehr weiterwissen.

Wenn wir zurückblicken, können wir feststellen, dass es nach wie vor in Schleswig - Holstein und bundesweit keine andere Organisation als die Guttempler gibt, die auf ehrenamtlicher Basis einen Hilfsdienst rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr anbietet. Und das seit nunmehr 18 Jahren.

Wir haben von Anfang an immer sehr engagierte Mitarbeiter\*innen gehabt. Wenn bei uns einer\*eine seinen Dienst an einem Tag mal nicht machen kann, ist immer sofort jemand bereit einzuspringen. Auch gibt es immer Mitarbeiter, die in einem Monat an mehreren Tagen Dienst machen, wenn es mal eng wird.

**Dafür sind wir sehr dankbar!**

**Unsere Bitte ist allerdings, wie immer, an alle Guttempler\*innen in den Gemeinschaften: Helft uns bitte durch Eure Bereitschaft am Nottelefon mitzumachen, damit wir es noch möglichst lange so erfolgreich anbieten können.**

Fotos: © Joachim Markgraf

## Werksbesichtigung im Hobby – Wohnwagenwerk

### Die Gemeinschaft „De Bruch“ informiert sich über die Herstellung

**Karin Beshertz (Fockbek)** - „Wie wär´s einmal mit einer Werksbesichtigung, ich kann das bei Hobby evtl. möglich machen?“ fragte Jens bei den anderen Gruppenmitgliedern an und erteilte volle Zustimmung. Ein halbes Jahr später, Anfang November, war es dann soweit und wir trafen uns vormittags im Servicecenter des Wohnwagenwerks in Fockbek.

Pit Saal, ein ehemaliger Mitarbeiter und Freund des Hauses, der jetzt die Führungen leitet, begrüßte uns aufs herzlichste, stattete uns mit Kopfhörern aus, weil manche Maschinen doch recht laut sind undklärte uns auf:



Hobby ist der weltgrößte Wohnwagenhersteller und produziert mit über 1200 Mitarbeitern im Stammwerk ungefähr 12000 Caravans und 2000 Wohnmobile im Jahr. Im Schnitt verlässt alle 10 Minuten ein neuer Wohnwagen die Produktionshallen.

Das im Familienbesitz von Harald Striewski befindliche Unternehmen produziert einen Großteil der verwendeten Teile im Caravan- und Wohnmobilbau selbst, vom Fahrgestell über die Aufbauten bis hin zur eigenen Näherei. Zur Hobby Gruppe gehört neben dieser Kernmarke auch der Caravanhersteller Fendt. Eine Strategie des Hauses ist es, den Bau der Einzelteile möglichst vollständig in einer Hand zu haben, um unabhängig von Zulieferern zu sein. Deshalb stellt man für die Caravans auch eigene Formteile aus PU Schaum her und fertigt sogar die Chassisträger für die Wohnwagenfahrgestelle selbst, inklusive eigener Feuerverzinkerei in Rendsburg. Auch bei den Möbeln kommt inzwischen alles aus einer Hand, seit Hobby 2013 das auf Möbelfronten spezialisierte Unternehmen Formlight übernommen hat.

Am Anfang stand eine von Herrn Striewski bahnbrechende Idee, einen besseren Wohnwagen zu entwerfen, den er selbst in seiner Freizeit baute, heute gilt Hobby als Wegbereiter für moderne Caravans und Reisemobile. Seit 50 Jahren sorgen sie dafür, mobiles Reisen immer einfacher, komfortabler und entspannter zu machen.



Nach diesen wertvollen Informationen starteten wir die 2 ½ stündige Führungstour durch die unterschiedlichsten Abteilungen des Industriebetriebes. In der Halle für Metallbau sahen wir beeindruckende Maschinen zum Laserschweißen, Stanzen und Schweißen. Jeder einzelne Montageschritt, gut durchdacht und klar für ein großes oder kleines Puzzleteil zur Fertigung eines Wohnwagens oder -mobils.

Beeindruckend auch die Ausbildungswerkstatt für Holzmechaniker, wo insgesamt bis zu 30 Nachwuchskräfte aus 3 Lehrjahren individuell betreut werden. Qualifizierte Ausbilder vermitteln nicht nur die Grundsätze des Tischlereihandwerks, sondern realisieren mit den jungen Menschen spannende Projekte.

Am Jahresende wird die Lehrwerkstatt zur kreativen Ideenschmiede. Wir entdeckten Werkstücke, wie Schmuckkästen mit Einlegearbeiten, Couch- und Kartentische und verzierte Zeitungständer. Ein ganz besonderes Azubi-Projekt war 2016 der Umbau eines Vantana zum Wacken-Mobil mit extra großen Lautsprechern und kunstvollem Wacken-Logo Schnitt. Schritt für Schritt wurde der Kastenwagen zum Metallertraum.



Außerdem erhielten wir einen spannenden Einblick in die Fertigung von Wohnwagen. In der Montagehalle durchliefen wir alle Stationen, angefangen beim Fahrgestell, über den Inneneinbau, Heizung und Elektronik, die Befestigung der Seitenwände, Möbeleinbau, sowie abschließend die Montierung der Rückwand und des Daches. Während der Montage besteht durch diese Reihenfolge immer ein Maximum an Bewegungsfreiheit. Hochmoderne Fertigungsstraßen machen die einzelnen Arbeitsabläufe effektiver. Häufig wird in Gruppen gearbeitet, ein gemeinsames Team erfüllt die unterschiedlichen

Fortsetzung nächste Seite

## Bildimpressionen und Berichte zum 9. Guttemplertag

Arbeiten und Aufgaben von der Fahrgestell- bis zur Endmontage. So sollte jeder einzelne Mitarbeiter möglichst alles können, ein Vorhaben, von dem beide Seiten profitieren. Es sorgt für mehr Abwechslung am Arbeitsplatz und höhere Flexibilität für das Unternehmen die Mitarbeiter einzusetzen.

Zwischen den einzelnen Stationen fanden wir uns in der großflächig verglasten Empfangshalle ein, die etwas mediterrane Atmosphäre in den hohen Norden bringt. Über zwei Stockwerke streckt sich das handgefertigte Wandgemälde mit Mittelmeer-motiven aus. Davor befindet sich das balkonartig aufgebaute Treppenhaus, das uns mit seinen Palmen und einem Brunnen etwas Urlaubsstimmung fühlen lässt.



Auch die eigene Näherei konnten wir anschließend besichtigen. Hier fertigen ca. 90 meist weibliche Mitarbeiter die komplette Textilausstattung des Hobbys - Fahrzeuge an. Neben Polsterbezügen, Gardinen und Stores werden auch Tagesdecken, Stoffblenden und Trennvorhänge fürs Fahrerhaus hergestellt. Dafür werden täglich rund 1,5 km Textilbahnen verarbeitet. Stolz ist das Werk auch auf die guten, strapazierfähigen Stoffe in modernem Design, die von großen Maschinen zugeschnitten und für die Näherinnen vorbereitet werden.



In der letzten Halle, die wir betraten, sahen wir, wie aus Blech und Holz ein rollendes Zuhause wurde, ein traumhaftes Wohnmobil.

Es ist in der Regel ein zweistufig gebautes Fahrzeug, d. h. das Chassis, Motor

und Cockpit entsteht beim Basisfahrzeughersteller und wird dann halbfertig hierher transportiert. Mit der Einfahrt in die Halle beginnt der 2. Schritt und nach der Chassisvorbereitung ist die Montage der Bodenplatte der eigentliche Startschuss für die Erstellung des Wohnaufbaus. Fleißige Hände verlegen Kabel, Schläuche und Rohre auf der Bodenplatte bevor im 3. Schritt der vorgefertigte Küchenblock und Kühlschrank



installiert werden. Dann erfolgt der Einbau der Seitenwände, um dann die Möbel auszurichten und zu befestigen. Zuvor werden sie mit den Fenstern bestückt und die Dekorfolie sorgfältig angebracht. An der nächsten Station sind hauptsächlich Schreiner und Holzmechaniker beschäftigt, die die Möbel einbauen. Jedes Holzteil, ob Latte oder Plattenmaterial, wird bei Hobby selbst zugeschnitten und vorbereitet. Beim nächsten



Montageschritt geht es um die Heckwand, dann ist der Dachdecker an der Reihe. Ein ferngesteuerter Kran lässt die Platte einschweben und die zusätzlich angebrachten Kantenleisten bieten neben der Optik auch Schutz vor eindringendem Wasser.

Das finale Erscheinungsbild erhält der Aufbau an den letzten Stationen durch die Montage der seitlichen Schürzen und Fender. Parallel werden innen Schalter und Steckdosen installiert und die Möbeltüren und



-klappen angeschraubt. Polster und Vorhänge komplettieren den Innenraum. Alles wird noch einmal geprüft und gereinigt, bevor die Endabnahme erfolgt und das Wohnmobil am 3. Arbeitstag nach Einfahrt des Chassis als treuer Urlaubsbegleiter die Halle verlässt und uns noch einmal als Gruppenfoto dient, bevor es später auf die Reise geht.

Herr Saal verabschiedete sich von uns, nicht ohne uns noch kleine Werbepresente in einer Tüte mitzugeben, die uns noch länger an eine sehr informative, aufschlussreiche und interessante Führung durch das Hobby - Wohnwagenwerk in Fockbek erinnern werden.

## Zur Person: Heinz-Rohlf's-Lebens- und Guttemplerweg



*Geboren bin ich am 5. Februar 1938 in Horst in Holstein (Kreis Steinburg). Nach Beendigung meiner Schulzeit von 1944-1955 (Volksschule mit Aufbauzug, Abschluss Mittlere Reife) begann ich am 1. April 1955 als Post-Assistent-Anwärter meine Berufsausbildung im mittleren Postdienst. Meine Post- und Fernmeldelaufbahn beendete ich Ende Oktober 1995 beim Fernmeldeamt Kiel als Postbetriebsinspektor.*

Mein Guttemplerweg begann am 3. März 1989 mit meiner Aufnahme in den Deutschen Guttempler-Orden durch die Mitglieder der Gemeinschaft „Peter Jepsen“ in Heikendorf. Ergebnis meiner im April 1989 beendeten stationären Entwöhnungsbehandlung war Einbringen in eine Selbsthilfegruppe, und zwar zur Festigung der alkoholfreien Lebensweise.

Heute freue ich mich, dass ich die Kraft und Ausdauer behalten habe, um noch heute nach inzwischen 31 Jahren alkoholfrei leben zu können und weiterhin überzeugter Guttempler zu sein.

Ich habe manches Tagesseminar besucht.

Nach der Ausbildung zum ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfer von 1990-92 begann ich zum Teil zeitgleich mit der Moderatorenausbildung. Beide Abschlüsse wurden mir zur Grundlage für meine weiteren ehrenamtlich übernommenen Aufgaben wie da sind:

- Aktive Mitgliedschaft im GBW (Guttempler Bildungswerk) Niedersachsen (NS) und Schleswig-Holstein (SH)
- Gründung und Leitung der Guttempler-Gemeinschaft „Lubodne“
- Kontaktpflege zur Guttempler-Gemeinschaft „Uns to Hus“ in Schwerin
- Mehrere Jahre als Schatzmeister des GBW Landesverband SH
- Vorsitzender des Guttempler-Hausvereins e.V., Kiel
- Schatzmeister im GBW-Bundesverband 2002-2006 (Nachfolger und auch Vorgänger von Heinz Hölscher-Mönnich)
- Distriktsleiter Bildung in SH

Hauptschwerpunkte meiner Mitarbeit wurden

- Organisation und Leitung von Seminaren im GBW und im Landesverband SH
- Leitung verschiedener regionaler Gruppen der SGH-Ketten

Die verschiedenen Aufgaben erbrachten Bekanntschaften und viele Freundschaften mit Guttemplern in ganz Deutschland. Das hat mir meine Aufgaben sehr erleichtert.

Eine depressive Erkrankung zwang mich Anfang 2007 von heute auf morgen meine Ämter zur Verfügung zu stellen. Es hat mich längere Zeit sehr belastet meine Aufgaben nicht ordnungsgemäß an einen Nachfolger übergeben zu können.

Seit Ende 2015 kann ich wieder aktiv am Guttemplerleben teilnehmen.

Am 1. Oktober 2016 wurde ich Einzelmitglied im Guttempler Landesverband Schleswig-Holstein.

Heinz Rohlf's

Foto: © Joachim Markgraf

## 25 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Guttempler-Orden

Marie-Luise Zöhrens (Mildstedt) - Die Gemeinschaft Hermann Tast feierte im kleinen Kreis am 22. Januar 2020 die 25-jährige Mitgliedschaft von Ingeburg Witte und Jürgen Kempa.

Nicht nur Geschwister im Guttempler Leben auch im realen Leben sind Jürgen und Inge Geschwister und somit hat Inge ihren Bruder als Angehörige diese 25 Jahre treu begleitet. Die Landesvorsitzende Inga Hansen hat den Jubilaren die Urkunde überreicht. Nach einem kleinen Rückblick dieser vielen Jahre von der 1. Vorsitzenden der Gemeinschaft haben wir den Abend bei einem guten Essen ausklingen lassen.

Wir sind stolz die Beiden bei uns als Mitglieder zu haben. Zwei engagierte Mitglieder, die sich in der Gemeinschaft tatkräftig einbringen. Wir wünschen Ingeburg und Jürgen alles Gute und hoffen, dass wir noch viele schöne Jahre miteinander verbringen können



v.l. LV. Inga Hansen, Ingeburg Witte, Jürgen Kempa, Marie-Luise Zöhrens

Foto: © Hans-Jürgen Kain

## Mitgliederpflege ist bei uns nicht nur ein Wort !

### Geburtstag Hilde Hausdorf



v. l. Bernd Nitsch, Hilde Hausdorf, Ellen Wohsmann

*Auch in diesem Jahr hat die Guttempler-Gemeinschaft Kieler Sprotten vertreten durch Bernd Nitsch gemeinsam mit Ellen Wohsmann unsere Guttemplerschwester Hilde Hausdorf anlässlich ihres Geburtstages im Seniorenheim Domizil besucht.*

**Am 5. Januar feierte Hilde ihren 83. Geburtstag.**

*Gemeinsam mit den anwesenden Mitbewohnern verbrachten alle einen gemütlichen und geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.*

*Auf diesem Wege wünschen wir Hilde aus dem Kreise ihrer Guttemplerfamilie alles Gute und Gesundheit .*

Text,Foto: © Bernd Nitsch

## Die „Roland-Wedel“ feiert die Aufnahme von Eike Kurz



Vorsitzender Dieter Groth begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Landesverbandssekretär Kai-Uwe Brandt und seinen Ehemann Wilfried Brandt, ganz besonders Eike Kurz, die heute auch formell Mitglied unserer Gemeinschaft werden

möchte. Der Umspruch in den folgenden Minuten widmete sich der Aufnahme von Eike Kurz in unsere Gemeinschaft, nachdem sie am 2. Dez. bereits zum Mitglied unserer Gemeinschaft erklärt worden war. Der Umspruch schilderte den bisherigen Guttemplerweg Eikes und hoffe, dass sie

ihre bisherige Erfahrung einbringen und eine neue Heimat bei uns finden möge.

Dieter Groth überreichte ihr einen Teller der Gemeinschaft und hieß sie bei uns willkommen. Kai-Uwe Brandt erinnerte an die gemeinsame Zeit von Eike und ihm in

der Guttempler-Gemeinschaft „Lüneburg“ und freute sich, dass sie nun wieder zum Landesverband Schleswig-Holstein gehören würde, dem sie 40 Jahre angehörte. Die einzelnen Mitglieder gratulierten nacheinander Eike zu ihrem Entschluss.



Text,Foto: © Joachim Markgraf

## Öffentlichkeitsaktionen 2020

Liebe Guttempler\*innen, liebe Interessierte, wie schon im vergangenen Jahr haben wir auch im Jahr 2020 wieder unsere Projekte hier in Schleswig-Holstein neu aufgelegt, verfeinert und durchgeplant. Jetzt sind sie/wir so weit, Sie euch heute präsentieren zu können.

Anbei unsere ersten Werbeplakate mit allen Terminen für unsere drei Projekte "Wir sind dann mal weg" (Wandern), "Manchmal hilft nur schnacken" (Mobile Suchtselbsthilfe) und "Move it" (Tanzen) für euch, eure Gemeinschaften und alle anderen, die sich mit euch dafür begeistern können oder begeistern lassen.

Alle, die im Jahr 2019 dabei waren, warten schon sehnsüchtig auf die Termine. Die habt ihr nun als erste Information und zum Eintragen in eure Terminkalender.

Und hier noch ein paar ergänzende Informationen dazu:

### "Wir sind dann mal weg"

Bei diesem Projekt wandern wir gemeinsam auf dem Jakobsweg weiter, den wir im Frühjahr 2019 an der dänischen Grenze begonnen haben. Im Jahr 2019 sind wir gemeinsam im Frühjahr und Sommer in "Wanderportionen" von ca. 20 km insgesamt 135 km gewandert. Alle, die dabei waren, sind sich einig, dass das gemeinsame Bewegen auf ein Ziel ein wunderbares Gefühl war. Die Gespräche und Erlebnisse auf unseren Wegen waren besonders. Wir starten in diesem Frühjahr in Stafstedt und werden im Sommer die Elbe queren und die letzten Etappen dann in Niedersachsen weiterlaufen. Weil die Anfahrt immer länger wird, haben wir unsere Touren so geplant, dass wir dann samstags und sonntags hintereinander unterwegs sind. Es ist dann auch möglich, dass die Anreise bereits am Freitag erfolgen kann, um dann zeitig am Samstag starten zu können.

### "Manchmal hilft nur Schnacken"

Bei diesem Projekt unterstützt ein Team die örtlichen Gemeinschaften bei ihren Öffentlichkeitsaktionen in ihren Heimatstädten. Wir werden mit unserem mobilen Infostand, einem Team und weiteren Attraktionen das Aufmerksam machen der Suchtselbsthilfe vor Ort begleiten. Für alle Termine haben wir wieder einen Oldtimer gemietet und unsere Friesennerze, Fischerhemden und Gummistiefel eingepackt, um Menschen an unseren Stand zu locken, niederschwellig ins Gespräch zu kommen und für uns und unser Hilfeangebot zu interessieren. In diesem Jahr wird uns auch der Eventchor mit einer "Musikbox" unterstützen. Diese Aktion ist also laut und interessant.

### "Move it"

An diesen vier Workshopsamstagen werden wir wieder in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Grenke und dem Guddytreff in Kiel 4 Standardtänze gemeinsam lernen, uns ausprobieren und mit Spaß an Drehungen, Schwung und Nähe ganz besondere Stunden erleben. Jeder, der Lust an der Bewegung hat, kann dabei sein. Hier tanzen sämtliche Generationen mit viel und wenig Erfahrungen zusammen. Sich zu spüren, nach Musik bewegen, haben viele verlernt. Der Werbeslogan der Tanzschule Grenke ist: "Tanzen ist Träumen mit den Beinen". Recht hat sie. Als Abschluss haben wir dann wieder eine alkoholfreie Tanzparty geplant und jeder ist eingeladen, alles Gelernte auszuprobieren, noch Neues dazu lernen und alkoholfreie Cocktails zu schlürfen.

Wir können nur jeden ermutigen, in diesem Jahr Teil unserer Projekte zu werden. Mir, den Verantwortlichen und den Teilnehmern der Projekte 2019 haben diese unsere tägliche Arbeit, d. h. unsere Suchtselbsthilfe um bunte, rasante und aufregende Komponenten ergänzt.

Wer sich heute schon dafür anmelden möchte, Interesse bekunden oder weitere Informationen erhalten möchte, ist gerne dazu eingeladen.

**Wir sind dann mal weg**

Auf dem Jakobsweg durch Schleswig-Holstein und darüber hinaus von Stafstedt bis Zeven

**Etappen:**  
 26. April  
 17. Mai  
 20. - 21. Juni  
 22. - 23. August  
 19. - 20. September

Nähere Informationen:  
 info@guttempler-sh.de

**GUTTEMLER**  
 ...SELBSTHILFE UND MEHR

**MANCHMAL HILFT NUR „SCHNACKEN“**

Mobile Suchtselbsthilfe in Schleswig-Holstein

Wi kündigt vorbi...  
 13.06.2020 Rendsburg  
 27.06.2020 Süderbrarup  
 29.08.2020 Nortorf  
 19.09.2020 Kiel-Mettenhof

Nähere Informationen:  
 info@guttempler-sh.de

**GUTTEMLER**  
 ...SELBSTHILFE UND MEHR

**Tanzworkshops Move it!**

31. Okt. Discofox/Rumba  
 07. Nov. Walzer/Cha-cha-cha  
 14. Nov. Discofox/Rumba  
 21. Nov. Walzer/Cha-cha-cha

**2020**

Beginn: 10.00 Uhr  
 im Guddytreff,  
 Dampferhofstr. 26,  
 24103 Kiel

Mit großer alkoholfreier Abschlussparty am **05. Dez.**

Kontakt: Franz-Josef Hecker  
 0178-8243500

In Kooperation: **TANZSCHULE Grenke**

**GUTTEMLER**  
 ...SELBSTHILFE UND MEHR

Wir sehen uns ganz bald. Ich freu mich schon darauf.

Liebe Grüße

Inga Hansen

## Termine

**Frühjahr- Arbeitstreffen**

**10.05.2020**

**Nortorf Markus Haus**

**Herbst Landesverbandstag**

**24.10. 2020**

**Mildstedt**

## Seminare / Projekte

Datum	Thema	Ort
16.05.2020	Seminar Nottelefon Beginn 10.00 Uhr Körnerstraße 7	Kiel
17.-19.04.2020	VI. Teil Gruppenbegleiterausbildung	Leck
26.04.2020	Projekt „Wir sind dann mal weg“-Wandern	Stafstedt
10.05.2020	Arbeitstreffen	Nortorf
17.05.2020	Projekt „Wir sind dann mal weg“-Wandern	Jahrsdorf
21.-24.05.2020	Guttemplerkongress	Neunkirchen
07.06.2020	Suchtselbsthilfetag	Molfsee
20.-21.06.2020	Projekt „Wir sind dann mal weg“-Wandern	Winseldorf
27.06.2020	Projekt „Manchmal hilft nur Schnacken“ mobile Suchthilfe	Süderbrarup
13.07.2020	Projekt „Manchmal hilft nur Schnacken“ mobile Suchthilfe	Rendsburg
18.-25.07.2020	KiM-Sommercamp	n.N.
22.-23.08.2020	Projekt „Wir sind dann mal weg“-Wandern	Glückstadt
29.08.2020	Projekt „Manchmal hilft nur Schnacken“ mobile Suchthilfe	Nortorf
11.-13.09.2020	Klausurtagung	Krummbek
19. 20.09.2020	Projekt „Wir sind dann mal weg“-Wandern	Dollen
19.09.2020	Stadtteilfest	Mettenhof
20.09.2020	Kick-Off-Veranstaltung Suchthelferausbildung 20/21	Kiel
26.09.2020	Fachtagung Suchtselbsthilfe	Rickling
25.-27.09.2020	Öffentlichkeitsseminar	Brekum
03.10.2019	Öffentlichkeitsaktion	Kiel
09.-11.10.2020	Seminar "Leben-Lieben-Lachen"	Rendsburg
16.-18.10.2020	1. Teil Suchthelferausbildung	Leck
24./25.10.2020	Landesverbandstag	Mildstedt
31.10.2020	Projekt "Move it - Tanzen"	Kiel
06.-08.11.2020	Seminar "Selbstbewusstsein"	Noer
07.11.2020	Projekt "Move it - Tanzen"	Kiel

**Zu den Veranstaltungen werden an die Guttempler-Gemeinschaften  
des Landesverbandes gesonderte Einladungen versandt!**

**Weitere Termine und eventuelle Änderungen finden Sie auf den Homepages  
[www.guttempler-sh.de](http://www.guttempler-sh.de) und [www.gbwh-sh.de](http://www.gbwh-sh.de)**

## „Suchtselbsthilfetag 2020“

### Tag der Schleswig-Holsteiner

#### En Dag för ALL Lüüd in't Land

am Sonntag, 7. Juni 2020, von 9.00 bis 18.00 Uhr

Der Schleswig-Holsteinische Heimatbund und das Freilichtmuseum Molfsee – Landesmuseum für Volkskunde lädt herzlich zur Teilnahme ein, am zweiten

**Tag der Schleswig-Holsteiner – En Dag för ALL Lüüd in't Land  
am Sonntag, 7. Juni 2020, von 9:00 bis 18:00 Uhr**

Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Vielfalt der in Schleswig-Holstein vorhandenen Kulturen und Traditionen darzustellen und einen Ort der Begegnung und des Kennenlernens zu schaffen.

Menschen aller ethnischen Herkunft und Kulturen, die in Schleswig-Holstein Zuhause sind oder eine neue Heimat gefunden haben, bekommen hier die Möglichkeit, sich zu präsentieren: traditionell in Schleswig-Holstein beheimatete Regionalkultur, ebenso wie die Kultur von Menschen, die erst in jüngerer oder jüngster Zeit in unserem Land ein Zuhause gefunden haben. Auch der Bereich Natur- und Umwelt soll an diesem Tag einen Schwerpunkt bilden und verschiedene Aktionen auf den Schutz unseres Lebensraumes aufmerksam machen. Zum ersten Mal wird auch der Landesentscheid von „Schölers leest Platt“ an diesem besonderen Tag stattfinden.

*Wir werden ein Teil des bunten Kulturprogrammes im Freilichtmuseum.*

Und zu den Menschen hier und da und zum bunten Alltag in Schleswig-Holstein gehören selbstverständlich auch die Suchthilfeverbände Schleswig-Holsteins, die in nachahmenswerter Weise zusammenarbeiten und deshalb an diesem Tag gemeinsam den

*„Suchtselbsthilfetag 2020“ mit Informationen, Aktivitäten und Präsentationen veranstalten.*

**ALLES FÜR DIE GANZE FAMILIE**



Freilichtmuseum Molfsee, Hamburger Landstraße 97, 24113 Molfsee

## Wir trauern um



### Günter Schmidt

Wir können nicht verhindern, dass der Tod einen Bruder aus unserer Mitte reißt.

Aber wir können sehr wohl verhindern, dass der Tod die Erinnerungen an diesen Bruder mitnimmt.

Die Guttempler-Gemeinschaft „Frisch auf Nortorf“ trauert um Günter Schmidt, der am 21. Dez. 2019 im Alter von 72 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Kurz nach seiner 33jährigen Mitgliedschaft in unserer Guttempler-Organisation wurde er aus dem Land der Lebenden in das Land der Toten gerufen. Nach der eigenen Überzeugung für eine abstinente Lebensweise, hat Günter Schmidt sich in der Guttempler-Gemeinschaft „Frisch auf Nortorf“ für unsere Guttempler-Grundsätze Enthaltensamkeit, Brüderlichkeit und Frieden eingesetzt. Von seinem Tod sind wir alle tief betroffen. Zugleich sind wir aber dankbar, dass wir ein ganzes Stück seines

Lebensweges mit ihm gehen durften. Er wird immer einen Platz in unserer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Familie.



*Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch,  
wenn es plötzlich dunkel ist*

### Bärbel Strasser

Die Gemeinschaft Hermann Tast trauert um Bärbel Strasser, die am 23.10.2019 im Alter von 72 Jahren nach langer schwerer Krankheit verstorben ist. Solange die Krankheit es zuließ war Bärbel ein aktives interessiertes Mitglied. Leider musste sie viel zu früh gehen.

Die Gemeinschaft Hermann Tast behält Bärbel  
in liebevoller Erinnerung

## Neue Mitglieder im Landesverband

### Herzlich Willkommen

Nachname	Vorname	Gemeinschaft	Eintritt
<i>Adami</i>	<i>Rolf</i>	<i>Frisch auf Nortorf</i>	<i>07.10.2019</i>
<i>Brunow</i>	<i>Claudia</i>	<i>Liek ut</i>	<i>19.12.2019</i>
<i>Knöchel</i>	<i>Peter</i>	<i>Norderstern</i>	<i>06.01.2020</i>
<i>Prössel</i>	<i>Detlev</i>	<i>Frisia</i>	<i>01.01.2020</i>
<i>Riechers</i>	<i>Kirsten</i>	<i>Friedensheim</i>	<i>18.10.2019</i>

## "Wer sprechen kann, kann auch singen!" - Stimmt!

**Chorsingen Treffen:** Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat gemeinsam den richtigen Ton treffen, 18:30 Uhr - 20:30 Uhr  
**Treffpunkt:** Guttemplerhaus, Körnerstraße 7, 24103 Kiel (Mitte)  
 Erreichbar mit Bus 11 Rathaus/Opernhaus, 31,  
 100 Exerzierplatz, 31, 100 Wilhelmplatz  
 Auskunft: Franz-Josef Hecker, Mobil: +49-178-8243500



*UNSERE JUBILARE*

Nachname	Vorname	Gemeinschaft	Eintritt	Jubiläum
Eggers	Leonie	Kanalpiraten	26.06.2010	10
Freese-Bienert	Dr. Andrea	Frisch auf Nortorf	27.07.2010	10
Meinert	Jens	Dock 26	12.04.2010	10
Böge	Brunhilde	Hermann Tast	05.04.2000	20
Böge	Klaus	Hermann Tast	05.04.2000	20
Schulz	Frank	Einzelmitglied	02.08.2000	20
Bünning	Gerd	Liek ut	10.08.1995	25
Larsen	Cornelia	Kehrwieder	26.04.1995	25
Sinn	Fritz	Vicelinus	21.04.1995	25
Apsel	Ursula	Parität	04.09.1990	30
Mardfeldt	Gerhard	Zuflucht	18.04.1990	30
Riecken	Liesa	Parität	11.09.1990	30
Riemer	Käte	Parität	11.09.1990	30
Höpfner	Silke	Friedensheim	03.10.1980	40
Jordan	Renate	Albatros	16.09.1980	40
Klahn	Antje	Kanalpiraten	09.05.1980	40
Klein	Elke	Frisch auf Nortorf	11.04.1980	40
Mommsen	Peter	Friedensheim	10.10.1980	40
Siegesmund	Marga	Georg Asmussen	12.05.1980	40
Siegesmund	Stefan Frank	Georg Asmussen	01.09.1980	40
Teves	Bernhard	Travestrand	16.09.1980	40
Aden	Heinz	Einzelmitglied	07.08.1970	50
Aden	Hannelore	Einzelmitglied	07.08.1970	50
Schmidt	Hans-Günter	Roland Wedel	25.04.1950	70

*HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH*

***RUNDE GEBURTSTAGE UND MEHR***

Nachname	Vorname	Geburtstag	Gemeinschaft	Jahre
Köppe	Sarah	01.03.1990	Haithabu	30
Manthey	Moritz	06.08.1980	Frohe Zukunft	40
Spiegel	Helge	04.06.1970	Magnus Voß	50
Klahn	Heidrun	25.04.1960	Kanalpiraten	60
Möller	Henning	01.04.1960	Haithabu	60
Schönfeldt	Marina	25.05.1960	Zuflucht	60
Böge	Klaus	03.09.1950	Hermann Tast	70
Braune	Holger	12.03.1950	Parität	70
Buck	Gudrun	26.06.1950	Frisia	70
Eickhoff	Bernd	08.04.1950	Duburg	70
Kempa	Jürgen	02.08.1950	Hermann Tast	70
Ledderer	Hans Christian	12.09.1950	Haithabu	70
Peters	Detlef	15.09.1950	Einzelmitglied	70
Rathke	Gerhard	23.08.1950	Norderstern	70
Sieck	Rudolf	23.04.1950	De Brüch	70
Zerbin	Annemarie	30.10.1950	Kieler Sprotten	70
Aden	Hannelore	02.09.1940	Einzelmitglied	80
Büll	Horst Dieter	17.01.1940	Dock 26	80
Grundei	Dieter	27.06.1940	Peter Jepsen	80
Jacobsen	Asta	15.09.1940	Parität	80
Mardfeldt	Gerhard	11.02.1940	Zuflucht	80
Reinecke	Helmer	24.09.1940	Kehrwieder	80
Riemer	Käte	08.01.1940	Parität	80
Spethmann	Ilse	16.03.1940	Georg Asmussen	80
Hübner	Hans	21.04.1930	Frisch auf Nortorf	90
Riecken	Adolf	28.09.1930	Parität	90

***HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH***

Wir bedanken uns für die Unterstützung

**securvita**  
K R A N K E N K A S S E

 <p>Landesregierung Schleswig-Holstein</p>	 <p>vdek Die Ersatzkassen</p>	 <p>Deutsche Rentenversicherung</p>
 <p>AOK Die Gesundheitskasse.</p>	 <p>Audi BKK</p>	 <p>DAK Gesundheit</p>
 <p>iKK Nord</p>	 <p>BKK Landesverband NORDWEST</p>	 <p>TK Die Techniker</p>
 <p>LSSH Landesstelle für Suchtfragen Schleswig Holstein e.V.</p>	 <p>LVGF SH</p>	 <p>DER PARITÄTISCHE SCHLESWIG HOLSTEIN</p>
 <p>NOVITAS BKK EXTRA ANDERS . EXTRA FÜR SIE</p>	 <p>BKK-VBU</p>	 <p>BAHN BKK</p>
<p><b>BARMER</b></p>		

Guttempler Landesverband Schleswig-Holstein e.V.